



Landschaften  
voller Leben



NATURPARK  
BLOCKHEIDE

# Naturpark- Konzept 2024

## NATURPARK BLOCKHEIDE

## Inhaltsverzeichnis

<b>Konzept für den Naturpark Blockheide .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Organisation des Naturparkes.....</b>	<b>3</b>
1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person.....	3
1.2. Wichtige Akteure, Akteurinnen und Körperschaften – „Unsere Partnerinnen und Partner“ .....	4
<b>2. Geschichte und Kurzbeschreibung .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Ressourcen des Naturparks (NEU) .....</b>	<b>6</b>
<b>4. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung .....</b>	<b>7</b>
<b>5. Stärken-/Schwächen-Analyse.....</b>	<b>13</b>
<b>6. Unser Leitbild .....</b>	<b>15</b>
Leitbild Säule Schutz .....	15
Leitbild Säule Bildung.....	16
Leitbild Säule Erholung.....	16
Leitbild Säule Regionalentwicklung.....	17
<b>7. Unsere Ziele für den Naturpark .....</b>	<b>18</b>
<b>8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (NEU) .....</b>	<b>23</b>
<b>9. Maßnahmen im Projekt.....</b>	<b>24</b>

# Konzept für den Naturpark Blockheide

Erstellt von:	Ziviltechnikerbüro DI Dr. Grossauer
Kontakt:	Stadtplatz 4, 3950 Gmünd; +43-2852-20348; <a href="mailto:office@grossauer.com">office@grossauer.com</a> ;
Datum:	20.1.2025

## 1. Organisation des Naturparkes

### 1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person

Wer trägt die Hauptverantwortung für das Management des Naturparks? Und auch für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes? Bitte mit NAMEN und KONTAKTDATEN.

#### Trägerorganisation des Naturparks (Verein mit Anzahl der Mitglieder, Gemeinde, ...):

Der Verein Naturpark Blockheide Gmünd – Eibenstein mit Sitz in 3950 Gmünd ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck der Erhaltung, der Pflege und des Ausbaus des Naturparks. Die Leitung des Vereins obliegt dem Vereinsvorstand im Sinne des Vereinsgesetzes ergänzt durch bis zu 25 durch die Generalversammlung gewählte Beiräte. Die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes weist eine ausgeprägte personelle Verflechtung mit Stadtregierung und Stadtverwaltung auf. Bis zum Ende der Gemeinderatsfunktionsperiode 2015 war die Obmannschaft de facto mit der Bürgermeisterfunktion verbunden.

Derzeit umfasst der Blockheideverein etwa 275 Mitglieder. Die Jahresmitgliedschaft beträgt € 12,00. Für € 25,00 kann eine VIP-Mitgliedschaft erworben werden, im Zuge derer der Aussichtsturm während der Saison gratis begangen werden darf.

Name	Funktion	Adresse	E-Mail	Tel.
Helga Rosenmayer	Obfrau	Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	<a href="mailto:helga.rosenmayer@gmuend.at">helga.rosenmayer@gmuend.at</a>	02852/52506-200
Martin Hofmann	Obfrau-Stv.	Nagelberger Straße 6, 3950 Breitensee	<a href="mailto:homa68@aon.at">homa68@aon.at</a>	0664/1515742
Georg Libowitzky	Obfrau-Stv.	Stadtplatz 37, 3950 Gmünd	<a href="mailto:libo@gmx.at">libo@gmx.at</a>	0676/6365899
DI Irene Pelz	Schriftführerin	Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	<a href="mailto:irene.pelz@wvnet.at">irene.pelz@wvnet.at</a>	02852/52506-314
Andrea Fillek	Schriftführerin-Stv.	Ludwigsthaler Straße 51, 3950 Gmünd	<a href="mailto:fillek.andrea@icloud.com">fillek.andrea@icloud.com</a>	0664/4781558
Josef Hofmann	Kassier	Großeibensteiner Straße 37, 3950 Gmünd	<a href="mailto:blockheidehof@gmail.com">blockheidehof@gmail.com</a>	0680/2096208
Johann Kellner	Kassier-Stv.	Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	<a href="mailto:johann.kellner@gmuend.at">johann.kellner@gmuend.at</a>	02852/52506-111

## 1.2. Wichtige Akteure, Akteurinnen und Körperschaften – „Unsere Partnerinnen und Partner“

Wer sind die wichtigsten Partnerinnen und Partner z.B. Gemeinde, Verein, Tourismusverband, Naturschutzorganisation, Naturparkschule, die im Naturpark-Umfeld von Bedeutung sind.

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
Stadtgemeinde Gmünd	Bgm. Helga Rosenmayer, Vbgm. Hubert Hauer	Schremser Straße 6 3950 Gmünd <a href="mailto:stadtgemeinde@gmuend.at">stadtgemeinde@gmuend.at</a>	Bürgermeisterin und Vizebürgermeister zeigen ausgeprägte Identifikation mit dem Naturpark Blockheide. Leitungsteam des Naturparks besteht überwiegend aus Gemeinderäten sowie Gemeindebediensteten. Gruppenführungen werden über die Tourismusabteilung der Gemeinde organisiert. Die Wegeerhaltung im Naturpark ist auch Gemeindegange.
Schutzhauspächterin	Wiltrud Möstl	<a href="mailto:info@schutzhaus-blockheide.at">info@schutzhaus-blockheide.at</a>	Steht für gastronomische Versorgung von Naturparkbesucherinnen und -besucher in gut nachbarschaftlicher Kooperation mit dem Naturparkshop beim Blockheideturm zur Verfügung.
Wasserbüffelprojekt Lainsitzniederung	StR Alexander Berger DI Dr. Franz Grossauer	<a href="mailto:office@bergerprint.at">office@bergerprint.at</a> <a href="mailto:office@grossauer.com">office@grossauer.com</a>	Enge naturschutzthematische Verbindung; Überlegungen zu gemeinsamen Marketingaktivitäten
Blockheidewirte (3 Gasthäuser in den Eingangszonen zum Naturpark)	Gasthaus Traxler  Latschenhütte  Gasthaus Grubeck	Grillensteinerstraße 9, 3950 Gmünd <a href="http://www.gasthaus-schuesselwirt.at">www.gasthaus-schuesselwirt.at</a>  Blockheideweg 8, 3950 Gmünd <a href="http://www.latschenhuetten.com">www.latschenhuetten.com</a>  Großeibensteiner Straße 25, 3950 Großeibenstein Tel.: 02852/53182	Bewirtung von Blockheidebesucherinnen und -besuchern; Erfahrungsaustausch über deren Wünsche; gezielte Verteilung von Infomaterial
Bäckereien	Bäckerei - Konditorei Pilz GmbH  Bäckerei-Konditorei Döllner e.U.	Katrin Pilz, Stadtplatz 16 3950 Gmünd  Telefon +43 2852 52385 0  Stadtplatz 35 3950 Gmünd  Telefon +43 2852 52316	Regionale Produkte, wie Mohnzelten usw.

## 2. Geschichte und Kurzbeschreibung

Kurze Darstellung der Gründung und Entwicklungsgeschichte des Naturparks:

---

### Gründung des Naturparks – Wann (Jahreszahl) und warum?

---

Der Naturpark Blockheide wurde im Jahr 1964 gegründet und ist damit der zweitälteste Naturpark in NÖ. Die Unterschutzstellung des Gebietes als Naturschutzgebiet erfolgte bereits im Jahr 1960. Dies geschah als Reaktion auf geplante Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Fluren, im Zuge derer erstmals öffentliche Mittel, u.a. für Steinsprengungen, zur Verfügung gestellt wurden. Die geplanten Maßnahmen stießen außerhalb der Landwirtschaft auf starke Skepsis. Um diese Maßnahmen in der Blockheide zu verhindern und die außergewöhnliche Landschaft sowie die prägnanten Gesteinsformationen zu erhalten, wurde die Unterschutzstellung durchgesetzt.

Ausgehend von einem Verschönerungsverein wurde eine Trägerorganisation auf Vereinsbasis für den Naturpark gegründet. Die erfolgreiche Etablierung des Naturschutzgebietes auch als Naherholungsgebiet erfolgte durch engagierte Personen vor Ort, die die organisatorische und personelle Basis des Naturparks darstellten. Den Vorsitz im Verein Naturpark Blockheide hatte zunächst der Bezirkshauptmann als Organ des Landes NÖ und in weiterer Folge der Bürgermeister der Stadt Gmünd, dem auf ehrenamtlicher Basis ein geschäftsführender Obmann und Vorstandsmitglieder aus dem Kreis der Stadtregierung zur Verfügung standen.

Zwischenzeitlich wurde der Obmann von einem engagierten ehrenamtlichen Naturschützer ohne Gemeindevandant gestellt. Mittlerweile ist wieder die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Gmünd die Obfrau des Vereines. In der öffentlichen Wahrnehmung wurde jedoch der Schritt vom kommunalen Verein hin zu einer in der Bevölkerung verankerten Dienstleistungseinrichtung für Naturschutz und für touristische Profilierung gesetzt. Die Stadtgemeinde Gmünd bekennt sich zum Naturpark und unterstützt diesen langfristig bei der Umsetzung seines Naturpark-Konzeptes durch finanzielle und sonstige Beiträge.

Das 4-Säulen-Modell - Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung – gibt aktuell den Rahmen für die Ausrichtung des Naturparks vor.

---



---

### Meilensteine der Entwicklung – Was waren die besonderen Ereignisse in der Geschichte des Naturparks? Jahreszahl + kurze Beschreibung des Ereignisses in Stichworten.

---

- 1954: BH Gmünd - Bescheid über Teilnaturschutzgebiet
  - 1960: NÖ Landesregierung verordnet Teilnaturschutzgebiet
  - 1964: NÖ Landesregierung verordnet Naturpark
  - 1970: Gründung des Blockheidevereins
  - 1973: Neubau des Infozentrums
  - 1978: NÖ Landesregierung verordnet Naturschutzgebiet
  - 1984: Eröffnung des Marienkäferweges
  - 1984: Errichtung der Hubertuskapelle
  - 1994: Eröffnung des Schutzhauses
  - 1996: Blockheide ist Naturpark des Jahres
  - 2002: Konzept zur landwirtschaftlichen Entwicklung im Naturpark startet
  - 2003: Neubau und Eröffnung des Aussichtsturmes und des Infocenters mit Naturparkshop
  - 2014: Neubau des Spielplatzes
  - 2014: Sanierung des Blockheideteiches
  - 2018: Erweiterung des Grillplatzes
  - 2024: Erweiterung der Ausstellung „60 Jahre Blockheide“
  - Ab 2021: Beweidungsprojekt
-

### 3. Ressourcen des Naturparks (NEU)

Bitte beschreiben Sie zeitliche und finanzielle Ressourcen für die kommende Naturparkarbeit, die Ihrem Naturpark zurzeit zu Verfügung stehen. Denken Sie zudem darüber nach, welche Ressourcen für das Tagesgeschäft und die Projekte im Laufe der nächsten Jahre noch benötigt werden, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die in den untenstehenden Feldern aufgeführten Fragen sollen Ihnen hierzu als Orientierung dienen. Die Ressourcen können qualitativ beschrieben oder als Liste mit Stichworten angeführt werden.

Warum ist das wichtig? Die textliche Abbildung der Ressourcen soll aufzeigen, dass die Naturparke mit limitierten Mitteln arbeiten. Dadurch kann ein externer Leser oder eine externe Leserin die geleisteten Aktivitäten viel besser in entsprechenden Kontext setzen und Überforderungen oder überhöhte Erwartungshaltungen an die Naturparke können damit vermieden werden. Zusätzlich ist die Beschäftigung mit den eigenen Ressourcen eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Planung von Aktivitäten und Projekten. Dazu bitte beachten, dass die Beschreibung kein „Wunschkonzert“ sein soll, sondern im Rahmen des Möglichen, das abbilden soll, was realistisch und sinnvoll ist.

Es gibt es keine Mindestanforderung an den Textumfang. Bitte so umfangreich beschreiben, wie es für den Naturpark und die Leserinnen und Leser Sinn macht.

-BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

<b>Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (im aktuellen Jahr)</b>	
Über wie viele festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt der Naturpark? Wie vielen VZÄs (Vollzeitäquivalenten) entspricht das?	2 Personen im Shop von April bis Allerheiligen in Vollzeit (in der Saison) Ca. 1,4
Über wie viele ehrenamtlich beschäftigte Personen verfügt der Naturpark? Wie vielen Personenstunden entspricht das im Jahr?	Ca. 20 Personen Ca. 2.000 Personenstunden
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehrenamtlichen mit Aktivitäten des Tagesgeschäfts beschäftigt?	Ca. 75% betrifft das Tagesgeschäft
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehrenamtlichen mit Projektaktivitäten beschäftigt?	Ca. 25%
Inwiefern ist die Zahl der <u>aktuell</u> zur Verfügung stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Ehrenamtlichen ausreichend oder nicht ausreichend?	<input type="checkbox"/> gar nicht ausreichend <input checked="" type="checkbox"/> eher nicht ausreichend <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	
Welche Geldquellen stehen Ihnen aktuell zu Verfügung? Wie finanzieren Sie laufende Aufgaben (Aktivitäten im Tagesgeschäft)?	
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Förderungen, Sponsoring und Werbebeiträgen von Firmen, Eintrittsgelder vom Blockheideturm, Verkäufe im Shop, Verpachtung Schutzhaus	

## 4. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung

Kurze Übersicht über den Bestand des Naturparkes in den einzelnen Säulen:

<b>Basisinformation</b>	
<i>Die wichtigsten Basisdaten werden vom Verein Naturparke NÖ und vom VNÖ zur Verfügung gestellt- siehe Websites.</i>	
<b>Allgemein</b>	
Grunddaten	<p><i>Hier bitte auch um die Information, welche Gemeinden die Naturpark-Charta unterzeichnet haben und wieviel regelmäßige Finanzierung die Gemeinden an den Naturpark geben</i></p> <p>Der Naturpark Blockheide liegt in den Katastralgemeinden Eibenstein und Grillenstein, beide Stadtgemeinde Gmünd, und präsentiert sich als abwechslungsreiche Heidelandschaft im nordwestlichen Waldviertel mit der für die bäuerliche Waldviertler Kulturlandschaft typischen engen Verzahnung von Wiesen, kleinteiligen Äckern und Mischwäldern. Riesige Granitblöcke, teilweise originell geformt wie z.B. Pilzstein oder Brotlaib, zum Teil als Wackelsteine ausgeprägt, sind in die Landschaft eingestreut.</p> <p>Gründungsjahr: 1964 (s.o.)</p> <p>Unterzeichner der Naturpark-Charta: Stadtgemeinde Gmünd, aktualisiert 09/2024</p> <p>Regelmäßige Finanzierung durch die Stadtgemeinde Gmünd: 20.000 € pro Jahr für 5 Jahre ab 2024 beschlossen</p>
Fläche in ha	106
<b>Schutz</b>	
<i>Als Unterlagen können der NÖ-Atlas, die Websites des Vereines Naturparke NÖ und des VNÖ sowie die an alle Naturparke übermittelten Geodaten und Unterlagen des „Infopapieres Schutz 2024“ (Aktualisierung des Infopapieres Schutz) herangezogen werden.</i>	
Schutzstatus	<p><i>Welchen Schutzstatus hat der Naturpark (Anteil Landschaftsschutzgebiet, Europaschutz-gebiet, Biosphärenpark, flächige Naturdenkmale, etc.)</i></p> <p>Der Naturpark ist flächendeckend als Naturschutzgebiet „Blockheide-Eibenstein“ ausgewiesen</p> <p>Er umfasst einen Teil des flächigen Naturdenkmals „Malerwinkel“ und 5 punktuelle Naturdenkmäler</p> <p>Der Naturpark liegt nahezu flächendeckend im Natura 2000 FFH-Gebiet „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ (AT1201A00)</p> <p>Der Naturpark ist auch Teil des Ramsargebietes „Teich-, Moor- und Flusslandschaft Waldviertel“</p>
Nutzung	<p><i>Welche Nutzungen prägen den Naturpark ganz besonders (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus)</i></p> <p>Landwirtschaft (sehr extensiv auf kleinteiligen Feldstücken), Naherholung und Tourismus, Forstwirtschaft, Jagd</p>
Gebietscharakteristika	<p><i>Welche besonderen Eigenarten zeichnen diesen Naturpark aus?</i></p> <p>Der Naturpark spiegelt die traditionelle, kleinräumige Waldviertler Kulturlandschaft mit mosaikartiger Struktur wider, wie sie auf Grund der Mechanisierung der Landwirtschaft und der Flurbereinigungen sonst kaum mehr zu finden ist.</p> <p>Die landwirtschaftlichen Flächen sind sehr kleinteilig und werden daher nur mehr sehr extensiv genutzt. Der offene Charakter dieser Blockheide-Landschaft ist zum Teil durch Aufforstungen und Selbstanflug verloren gegangen. Um diese Entwicklung einzudämmen, wurden einerseits die noch vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen mit der Widmung GIf-OF (Aufforstungsverbot) abgesichert und andererseits werden nicht mehr bewirtschafteten Flächen geschwendet bzw. aktuell tw. durch das Beweidungsprojekt offengehalten.</p> <p>Es überwiegen magere, saure Böden von geringer Mächtigkeit auf hoch anstehendem Granit. Die Flächen stellen wertvolle, Lebensräume auf häufig extremen Standorten (trocken oder feucht) für teils seltene Tier- und Pflanzenarten dar.</p>

<p>Besondere Arten und Lebensräume</p>	<p>Welche besonderen Tier- und Pflanzenarten kommen im Naturpark vor, welche Lebensräume sind besonders wichtig (dazu bitte jedenfalls die Arten und Lebensräume mit Einstufung „Prioritär“ und „Sehr hoch“ des „Infopapieres Schutz 2024“ anführen).</p> <p><b>Art mit Einstufung „Prioritär“</b> gemäß Infopapier Schutz 2024: Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)</p> <p><b>Art mit Einstufung „Sehr hoch“</b> gemäß Infopapier Schutz 2024: Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)</p> <p><b>Tierarten mit Einstufung „Hoch“</b> gemäß Infopapier Schutz 2024: Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>), Kleiner Heidegrashüpfer (<i>Stenobothrus stigmaticus</i>), Edelkrebs (<i>Astacus astacus</i>), Nordische Moosjungfer (<i>Leucorrhinia rubicunda</i>), Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Eschen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas maturna</i>), Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>), Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>), Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>), Birkhuhn (<i>Lyrurus tetrix</i>), Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)</p> <p><b>Pflanzenarten mit Einstufung „Hoch“</b> gemäß Infopapier Schutz 2024: Ackerfrauenmantel (<i>Arnoseris minima</i>), Hirschwurmfarn (<i>Asplenium scolopendrium</i>), Schlanker Augentrost (<i>Euphrasia micrantha</i>), Borstige Schuppensimse (<i>Isolepis setacea</i>), Niederliegendes Büchsenkraut (<i>Lindernia procumbens</i>), Frühlings-Zahntrost (<i>Odontites vernus</i>), Wald-Läusekraut (<i>Pedicularis sylvatica</i>), Nacktstängeliger Bauernsenf (<i>Teesdalea nudicaulis</i>)</p> <p><b>Lebensraumtypen mit Einstufung „Hoch“</b> gemäß Infopapier Schutz 2024: Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>, Magere Flachland-Mähwiesen, Trockene europäische Heiden</p> <p><b>FFH-Lebensraumtypen:</b> Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, Artenreiche montane Borstgrasrasen, Feuchte Hochstaudenfluren, Magere Flachland-Mähwiesen (Glatthaferwiesen), Berg-Mähwiesen (Goldhaferwiesen), Auen-Wälder mit Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)</p> <p><b>Ergänzend für das Schutzgebiet festgestellte FFH-LRT</b> (IB Prähofer: Beweidung Blockheide Gmünd-Eibenstein – Phase 1 – Endbericht 2022): Trockene europäische Heiden, Pionierrasen auf Silikatkuppen</p> <p><b>FFH-Arten:</b> Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>), Goldener Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>), Eschen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas maturna</i>), Hecken-Wollfalter (<i>Eriogaster catax</i>)</p> <p><b>Ergänzend für das Schutzgebiet festgestellte Arten der FFH und VS-Richtlinie</b> (IB Prähofer: Beweidung Blockheide Gmünd-Eibenstein – Phase 1 – Endbericht 2022): Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>), Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)</p> <p><b>Potenziell vorkommende Arten der FFH und VS-Richtlinie</b> (IB Prähofer: Beweidung Blockheide Gmünd-Eibenstein – Phase 1 – Endbericht 2022): Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (<i>Phengaris teleius</i>), Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>), Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)</p>
--	--

<p><b>Bildung</b></p>	
<p>Kindergärten/ Schulen</p>	<p>Welche Kindergärten/Schulen gibt es in den Naturpark-Gemeinden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volksschule Gmünd</li> <li>• Kleingruppenschule ASO Gmünd</li> <li>• Gmünder Mittelschulen (Mittelschule für Musik und Ökologie bzw. für Sport, Kreativ und Informatik)</li> <li>• Bundesgymnasium Gmünd</li> <li>• Schulzentrum Gmünd (<u>Wirtschaftsakademie Waldviertel (HAK)</u>, <u>Industrial Business HAK</u>, <u>Aufbaulehrgang Wirtschaft (ALW)</u>, <u>Fachschule Wirtschaft (FW)</u>, <u>Praxis-Handelsschule (Praxis-HAS)</u>, <u>Schule für Sozialbetreuungsberufe für Berufstätige (SOB)</u>)</li> <li>• Polytechnische Schule Gmünd</li> <li>• 4 Kindergärten: Gmünd-Stadt, Gmünd-Neustadt, Wasserfeld, Eibenstein</li> <li>• Kinderhaus Gmünd</li> </ul> <p>Davon derzeit Naturparkschulen- oder Kindergärten (mit Jahr des Beginns der Partnerschaft):</p> <p>Derzeit hat keine der Bildungseinrichtungen den Status einer Naturparkschule, obwohl es ausgesprochen gute und auch regelmäßige Kontakte mit den Lehrkräften gibt. Die Prädikatisierung des Kindergartens Wasserfeld als Naturparkkindergarten ist in Arbeit.</p>

	<p><i>Anzahl der Kinder/Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen (mit Bezugsjahr)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergärten: 230 Kinder</li> <li>• Kleingruppenschule ASO Gmünd: 32 Schüler (2023)</li> <li>• Volksschule Gmünd: 205 Schüler</li> <li>• Mittelschule I: 215 Schüler</li> <li>• Mittelschule II: 125 Schüler</li> <li>• Allgemeine Sonderschule: 45 Schüler</li> <li>• Polytechnische Schule: 80 Schüler</li> <li>• Bundesgymnasium: 335 (2023)</li> <li>• Schulzentrum Gmünd: 300 Schüler (2023)</li> </ul>
Führungsangebot	<p><i>Gibt es im Naturpark bereits Vermittlungsangebote? Wenn ja, welche (möglichst genaue Aufschlüsselung)?</i></p> <p>Es werden Naturparkführungen für Schulklassen und Erwachsenengruppen angeboten. Z.B.: Zu den Schafen in der Blockheide; mit der Sense mähen; Kräutерführung in der Blockheide; Waldbaden nach Shinrin Yoga; Die Entwicklung der Kulturlandschaft in der Blockheide (Auszug Führungsprogramm 2024, Homepage Naturpark Blockheide, Stand: 2.9.2024). Die Organisation erfolgt über das Tourismusbüro der Stadtgemeinde.</p> <p><i>Anzahl von Personen, die über Vermittlungsangebote erreicht wurden (mit Bezugsjahr)</i>                  2022: 2.502 Personen                  2023: 3.143 Personen</p>
Bildungsinfrastruktur	<p><i>Sonstige Bildungsinfrastruktur etc. Themenwege, Veranstaltungen, Seminare ...?</i></p> <p>Eine Dauerausstellung im Blockheideturm-Infozentrum über die Entstehung der Blockheide; ein Aussichtsturm; ein Präsentationraum mit Beamer</p> <p>4 Themenwege: „Granit-Tour“, „Mythologie-Tour“, „Landschaftskul-Tour“, „Marienkäferweg“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Granit-Tour: An Hand der vorhandenen Granitformationen wird die geologische Entwicklung der Blockheide beschrieben.</li> <li>• Mythologie-Tour: Es wird auf die zahlreichen Sagen eingegangen, die sich um die markanten Felsformationen entwickelt hatten, z.B. Teufelsbrotlaib, Schullerstein usw.</li> <li>• Landschaftskul-Tour: Es werden die unterschiedlichen Landschaftselemente erläutert, die die Blockheide prägen.</li> <li>• Marienkäferweg: Die zahlreich vorhandenen unterschiedlichen Biotope werden in ihrer ökologischen Bedeutung beschrieben (Trockenrasen, Lesesteinriegel usw.).</li> </ul> <p>Wetterfester Unterstand mit Infotafeln zur allgemeinen Besucherinformation und Möglichkeit zur Begrüßung von Gruppen bzw. als „Freiluft-Klassenzimmer“ z.B. für mikroskopische Übungen</p>
Kontaktperson für die Säule	Obfrau Helga Rosenmayer

<b>Erholung</b>	
Wesentliches Erholungsangebot	<p><i>Auflistung/Kurzbeschreibung der wesentlichen Erholungs-Angebote (Wanderwege/-routen, Radwege, besondere Ausflugspunkte...) des Naturparkes</i></p> <p>Naturparkinfozentrum und Aussichtsturm: mit Shop und Gastronomie im benachbarten Schutzhaus</p> <p>Radweg Euro Velo 13 führt durch den Naturpark</p> <p>Themenwanderweg NatURknallweg führt durch den Naturpark</p> <p>Monumentale Granitformationen, die vielfach von Kindern zum Spielen und Klettern genutzt werden (ohne Anleitung und Vorkehrungen, daher ausschließlich in der Verantwortung von Eltern und Begleitern)</p> <p>Zahlreiche Rast- und Ruheplätze</p> <p>Grillplatz</p> <p>Kinderspielplatz</p>

<b>Erholung</b>				
	<p>Geführte Wanderungen und Workshops</p> <p>Regelmäßige Jahresveranstaltungen (Sonnwendfeier, Blockheidefest, Lange Nacht der Naturparke, „Blockheide leuchtet“)</p> <p>Bestehende Kooperation mit NÖ-Card</p>			
Betriebe	<p><i>Welche wichtigen gastronomischen Betriebe gibt es in der Naturparkregion, welche Unterkunftsbetriebe, welche Partnerbetriebe?</i></p>			
	<table border="1"> <tr> <td><i>Gastronomie</i></td> <td> <p>Schutzhaus in der Blockheide</p> <p>3 Gasthäuser jeweils an den Naturparkeingängen: Gasthaus Traxler (Grillenstein), Latschenhütte (Eibenstein), Gasthaus Grubeck (Eibenstein)</p> <p>Gastronomische Betriebe in der Stadt:</p> <p>Hotel-Restaurant Stern, Stadtwirtshaus Hopferl, Taverna Perikles, Schirmbar am Stadtplatz, Cafe Cello, Hotel-Restaurant Schachner, Nickis Restaurant, Cafe-Restaurant Pipeline (Avia-Station), Restaurant Hotel Sole Felsen Bad</p> </td> </tr> <tr> <td><i>Beherbergung</i></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hotels: 4</li> <li>• Privatquartier: 5</li> <li>• Ferienwohnung /- haus (privat): 13</li> <li>• Anzahl der Beherbergungsbetriebe gesamt: 23</li> <li>• Campingplatz:1</li> </ul> </td> </tr> </table>	<i>Gastronomie</i>	<p>Schutzhaus in der Blockheide</p> <p>3 Gasthäuser jeweils an den Naturparkeingängen: Gasthaus Traxler (Grillenstein), Latschenhütte (Eibenstein), Gasthaus Grubeck (Eibenstein)</p> <p>Gastronomische Betriebe in der Stadt:</p> <p>Hotel-Restaurant Stern, Stadtwirtshaus Hopferl, Taverna Perikles, Schirmbar am Stadtplatz, Cafe Cello, Hotel-Restaurant Schachner, Nickis Restaurant, Cafe-Restaurant Pipeline (Avia-Station), Restaurant Hotel Sole Felsen Bad</p>	<i>Beherbergung</i>
<i>Gastronomie</i>	<p>Schutzhaus in der Blockheide</p> <p>3 Gasthäuser jeweils an den Naturparkeingängen: Gasthaus Traxler (Grillenstein), Latschenhütte (Eibenstein), Gasthaus Grubeck (Eibenstein)</p> <p>Gastronomische Betriebe in der Stadt:</p> <p>Hotel-Restaurant Stern, Stadtwirtshaus Hopferl, Taverna Perikles, Schirmbar am Stadtplatz, Cafe Cello, Hotel-Restaurant Schachner, Nickis Restaurant, Cafe-Restaurant Pipeline (Avia-Station), Restaurant Hotel Sole Felsen Bad</p>			
<i>Beherbergung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hotels: 4</li> <li>• Privatquartier: 5</li> <li>• Ferienwohnung /- haus (privat): 13</li> <li>• Anzahl der Beherbergungsbetriebe gesamt: 23</li> <li>• Campingplatz:1</li> </ul>			
Basisdaten	<p><i>Basisdaten in den Naturparkgemeinden</i></p> <p><b>Betriebe/Betten (Stand 2023):</b></p> <p>Beherbergungsbetriebe: 23 Gästebetten (ohne Camping): 511</p> <p><b>Ankünfte (Stand 2023)</b></p> <p>46.954</p> <p><b>Nächtigungen (Stand 2023):</b></p> <p>87.672</p> <p><b>Tagesgäste:</b></p> <p>Keine Daten</p> <p><b>Naturpark:</b></p> <p>ca. 120.000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr (geschätzt)</p> <p>(Quelle u.a.: Statistik Austria. Blick in die Gemeinde, Online unter <a href="http://www.statistik.at/blickgem/gemDetail.do?gemnr=30908">http://www.statistik.at/blickgem/gemDetail.do?gemnr=30908</a>, Zugriff am 02.09.2024)</p> <p>Der Naturpark Blockheide profitiert wie viele andere Ausflugsziele im Waldviertel von den steigenden Tourismuszahlen, sowohl im Bereich Nächtigungen als auch der Tagestouristinnen und -touristen.</p> <p>Zudem kann der Naturpark vor allem auf Grund seines langjährigen Bestehens auf eine breite Bekanntheit in der Bevölkerung setzen. Auch die starke Frequenz durch Schulklassen sowohl aus der Umgebung als auch aus dem Wiener Raum trägt zur Bekanntheit des Naturparks und zur Etablierung der Marke „Blockheide“ seit Jahren erheblich bei.</p> <p>Beobachtungen zeigen, dass in den letzten Jahren vor allem auch Besucherinnen und -besucher aus dem südböhmischen Raum ein zunehmend bedeutendes Gästespektrum darstellen.</p> <p>Um die Bedeutung der Blockheide als Ausflugsziel zu stärken und von den steigenden Tourismuszahlen in der Region zu profitieren, soll die Entwicklung eines naturverträglichen Angebots sowie die Kooperation mit anderen Tourismusbetrieben und die Verbesserung zielgruppenspezifischer Werbemaßnahmen in Zukunft weiter forciert werden.</p>			

Erholung		
	Betriebe/Betten	23/511
	Ankünfte	46.954
	Nächtigungen	87.672
	Tagesgäste	Keine Daten
Kontaktperson für die Säule	Obfrau Helga Rosenmayr	

Regionalentwicklung	
Strukturdaten	<p>Die wichtigsten Strukturdaten (Wohnbevölkerung, Erwerbstätigkeit, Land-/Forstwirtschaft...) der Naturpark-Gemeinden mit Kommentar:</p> <p><b>Wohnbevölkerung Gmünd (Stand 01.01.2024):</b> 5.146 – Tendenz sinkend</p> <p><b>Land- und Forstwirtschaft (Struktur der Betriebe 2020):</b>  Anzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe: 56  Haupterwerb: 2, Nebenerwerb: 54 – davon Biobetriebe: 3  (Quelle: Statistik Austria unter <a href="https://www.statistik.at/atlas/blick/?gemnr=30908">https://www.statistik.at/atlas/blick/?gemnr=30908</a>. Stand: 20.01.2025)</p>
Regionale Produzenten und Handwerksbetriebe	<p>Besteht Kontakt zu regionalen Produzenten/traditionellen naturparkrelevanten Handwerk: wenn ja, Namen...</p> <p>Alles was zur Verköstigung der Gäste in der Blockheide (im Schutzhaus, bei Veranstaltungen) benötigt wird, wird überwiegend bei Fleischern und Bäckern in der Gemeinde bzw. in der Region eingekauft.</p> <p>Besonders erwähnenswert sind die Blockheide-Mohnzelten der Gmünder Bäckerei Pilz oder der Honig der örtlichen Imker.</p>
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	<p>Gibt es bereits Kooperationen im Rahmen der Naturpark-Spezialitäten oder Naturpark Partnerbetriebe</p> <p>Erste Kooperationen bestehen bereits:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturparkbier der Brauerei Schrems</li> <li>• Blockheide-Mohnzelten der Bäckerei Pilz in Gmünd</li> <li>• Ein neuer Impuls könnte sich durch Kooperation mit dem Wasserbüffelprojekt in der Lainsitzniederung ergeben.</li> </ul>
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	<p>Ist der Naturpark in regionalen Entwicklungskonzepten verankert?</p> <p>Die Positionierung des Naturparks Blockheide ist ein wesentlicher Mosaikstein in der wirtschaftlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Gmünd.</p> <p>Zusammenarbeit mit den anderen 5 Naturparks im nördlichen Waldviertel wird verstärkt.</p>
Kontaktperson für die Säule	Obfrau Helga Rosenmayer

### Trends und Entwicklungen (NEU)

Bitte beschreiben Sie, welche wichtigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und andere Trends und Entwicklungen in der Region Ihres Naturparks bestehen oder sich für die nächsten Jahre abzeichnen. Die in den untenstehenden Feldern angeführten Fragen sollen Ihnen hierzu als Orientierung dienen. Die Trends und Entwicklungen können qualitativ beschrieben oder als Liste mit Stichworten angeführt werden.

Warum ist das wichtig? Die Welt um uns und den Naturpark ist in Veränderung begriffen. Für langfristige Planungen hilft es, wichtige Entwicklungen im Blick zu haben sowie Ziele und Maßnahmen daran zu orientieren. Die folgenden Fragen sollten dabei helfen, das Naturpark-Konzept 2024 bewusst auf diese vorhersehbaren Veränderungen gut ausrichten zu können. So wird das Konzept „zukunfts-fit“.

**Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strategischen Entwicklungen zeichnen sich in Ihrer Region für die nächsten 15 Jahre ab?**

Wie denken Sie, dass sich die Gesellschaft in Ihrer Region verändern wird? Beispielsweise inwiefern sich Bevölkerungszahlen, Altersstruktur, Lebensstile und Bedürfnisse der BewohnerInnen verändern werden.

Wie denken Sie, dass sich die Wirtschaft in Ihrer Region entwickelt? Welche Art von Unternehmen gibt es? Welche Verbindungen gibt es zu anderen Akteurinnen und Akteuren in der Region?

Welche Standortstrategien verfolgen die Gemeinden Ihres Naturparks? Welche Ziele für die Gemeinden bzw. für die Region werden von den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern für die kommenden Jahre verfolgt.

Ein wichtiges Ziel für die kommenden Jahre ist es, den Naturpark Blockheide bzw. die Naturparkregion gut auf die im Jahr 2028 stattfindende Landesausstellung zum Thema „Wasserwelt Waldviertel“ (Hauptsitz in Gmünd) vorzubereiten, damit daraus eine möglichst hohe Wertschöpfung in vielerlei Hinsicht gezogen werden kann (Regionalentwicklung, Besucherinnen und -besucherlenkung etc.).

*Bsp.: In unserer Region nimmt durch Home-Office und flexible Arbeitszeiten die Anzahl der Pendlerinnen und Pendler kontinuierlich ab.*

*Unternehmerische Aktivitäten konzentrieren sich verstärkt auf ein bis zwei Leitbetriebe in der Region.*

*Die Gemeinden der Standorte verfolgen eine Positionierung als ökologische Vorzeigegemeinden, die attraktiv für hochqualifizierte „Rückkehrerinnen und Rückkehrer“ oder „Neuzuglerinnen und -zugler“ sind.*

Gmünd könnte in Zukunft ein hohes Potential für einen Bevölkerungszuwachs haben:

- Durch vermehrtes Homeoffice, flexiblere Arbeitszeiten und die Lage an der Franz-Josefs-Bahn, welche das Pendeln zum Arbeitsplatz erleichtert, könnte Gmünd als Wohnsitz attraktiv werden.
- Hohe Wohnkosten in den Ballungsräumen bieten Jungfamilien einen Anreiz, in das Waldviertel zurückzukehren oder zuzuziehen.
- Pensionistinnen und Pensionisten kehren ebenfalls in das Waldviertel zurück.

**Welche Auswirkungen für Ihren Naturpark sind durch den Klimawandel in den nächsten 15 Jahren zu erwarten?**

Aufgrund der fortschreitenden Erderwärmung (die 10-Jahres-Durchschnittstemperatur ist an der Station Gmünd im Zeitraum von 1951-1960 bis 2011-2020 von 6,5° auf 10° gestiegen), der zunehmenden Trockenperioden, und dem einhergehenden stärkeren Schädlingsaufkommen geraten unsere Wälder zunehmend unter Druck. Dies gilt vor allem für die Fichte, aber auch für die Rotbuche und Rotkiefer und hat Auswirkungen auf Waldbild und Erholung. Eine Anpassung der Baumartenzusammensetzung wird erforderlich sein.

Wesentliche Basis für die Ausrichtung der zukünftigen Arbeit ist ein regionaler Bewusstseinsprozess unter Einbindung der engagierten Menschen vor Ort. Nur so kann die Umsetzung der Maßnahmen auf breite Basis gestellt werden.

**Wichtig ist es, folgende Fragen im Rahmen von 1-2 Arbeitssitzungen/ Workshops mit den wichtigen Vertreterinnen und Vertretern des Naturparkes zu bearbeiten. Bitte geben Sie die Namen der beteiligten Personen an!** Andrea Fillek, Franz Grossauer, Josef Hoffmann, Georg Libowitzky, Irene Pelz, Claudia Pettrich, Helga Rosenmayer (Bgm.in der Stadt Gmünd)

## 5. Stärken-/Schwächen-Analyse

Analyse der herausragenden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren für die Entwicklung des Naturparks:

Ziehen Sie hierzu gerne die SWOT-Analyse aus dem letzten Konzept heran. Wie haben sich die dort vermerkten Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren entwickelt? Wie stellen sie sich aktuell angesichts der eben identifizierten Trends und Entwicklungen im Blick auf die nächsten fünf Jahre dar?

Beschreiben Sie bitte im Vorfeld der SWOT-Analyse in einem Absatz, wie die bisherige SWOT-Analyse erarbeitet wurde und wer daran beteiligt war. **Bei der Überarbeitung MUSS zumindest der Naturpark-Vorstand aktiv einbezogen werden.**

Die bisherige SWOT-Analyse wurde vom Naturparkverein (u.a. Hr. Franz Breiteneder) in Kooperation mit dem Büro Prähofer erstellt.
--

Stärken	Schwächen
<p><i>Durch welche Stärken sehen wir unseren Naturpark für all diese Entwicklungen gut gerüstet? Was sind unsere herausragenden Besonderheiten? Was hebt uns von anderen Naturparks ab? Was müssen wir stärken?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Außergewöhnliche, kleinflächige Kulturlandschaft, Granitformationen, Restlinge „Wackelsteine“</li> <li>+ Durch kleinstrukturierte mosaikartige Landschaft befinden sich viele seltene Biotoptypen und Schutzgüter (Flora und Fauna) auf engstem Raum</li> <li>+ Bekanntheitsgrad, hohe Besuchszahlen</li> <li>+ zweitältester Naturpark Niederösterreichs</li> <li>+ Aussichtsturm mit Webcam, bewirtschaftete Schutzhütte</li> <li>+ Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Identifikation der Stadtgemeinde mit dem Naturpark</li> <li>+ Gastronomie in der nahen Umgebung des Naturparks</li> </ul>	<p><i>Wo sehen wir in unserem Naturpark Schwachstellen angesichts dieser Entwicklungen? Was ist für unsere Entwicklung besonders hinderlich? Was müssen wir ändern?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende zentrale Anlaufstelle (Blockheidemanagerin oder -manager, Geschäftsführerin oder -führer)</li> <li>- wenig Parkmöglichkeiten in der nahen Umgebung, bestehende Parkplätze sind zu weit von den Eingängen des Naturparks entfernt</li> <li>- Besitz- und Eigentumsverhältnisse: viele Eigentümerinnen und Eigentümer und Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter</li> <li>- Fehlende personelle und finanzielle Ressourcen</li> <li>- fehlende Arbeitskräfte durch Ausfall von NuP-Aktiv</li> <li>- Knappe Personalkapazitäten in den gastronomischen Betrieben – wenig Spielraum für Neues</li> <li>- fehlende Barrierefreiheit</li> <li>- Mangel an Beherbergungsbetrieben in der Umgebung</li> <li>- nicht ausreichende Beschilderung vom Stadtzentrum bzw. vom Bahnhof weg</li> <li>- Schwierige öffentliche Erreichbarkeit ab Bahnhof</li> <li>- Wenig Verwertungsmöglichkeit für pflanzlichen Aufwuchs</li> <li>- Uneinheitliche und verwirrende Beschilderung im Naturpark; gleichzeitig fehlende Orientierung</li> </ul>

Chancen	Gefahren
<p><i>Aus allem zusammengenommen – Trends, Entwicklungen, Stärken: Welche Chancen ergeben sich für unseren Naturpark? Auf welche positiven Entwicklungen können wir aufbauen? Was sind die förderlichen Faktoren im Umfeld, die uns weiterbringen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Verknüpfung / Kooperation mit Beweidungsprojekt Wasserbüffel im NSG Lainsitzniederung</li> <li>+ Führungen auf hohem Niveau</li> <li>+ Fortführung des Beweidungsprojekts</li> <li>+ Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten, z.B. Schmalspurbahn</li> <li>+ Werbung für Blockheide am Bahnhof, wo viele Gäste ankommen; Einbindung in projektiertes städtisches Leitsystem</li> <li>+ Kooperationen mit Reisebüros wie beispielsweise „Waldviertelreisen“</li> </ul>	<p><i>Aus allem zusammengenommen – Trends, Entwicklungen, Schwächen: Welche Herausforderungen oder Risiken ergeben sich für unseren Naturpark?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenig Führungspersonal mit fachlicher Bildung</li> <li>- Nachwuchs für Vereinsarbeit und Pflege der Flächen</li> <li>- geringe Anzahl an Freiwilligen für Pflegeeinsätze</li> <li>- Keine adäquate Naturschutzkompetenz im Naturparkverein</li> <li>- Rückgang von individueller Mobilität (z.B. haben nur 40% der Wienerinnen und Wiener eigenen PKW)</li> <li>- Schließung diverser naher Gastronomiebetriebe aufgrund von Pensionsantritten</li> <li>- Damit verbundener Wegfall an Parkmöglichkeiten</li> </ul>

## 6. Unser Leitbild

Mission/Vision/Werte - ableitbar aus dem Leitbild der Naturparke NÖ; als Unterstützung können auch die Protokolle der Workshops zur Leitbild-Entwicklung herangezogen werden.

### **Leitbild der Naturparke NÖ:**

Das Leitbild für alle Naturparke Niederösterreichs steht unter dem Motto „Landschaften voller Leben“.

Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für die Menschen. Die Naturparke erhalten und verbessern die Biodiversität und Artenvielfalt in ihren Regionen und bekennen sich zur Naturschutz-Charta Niederösterreich. Die Naturparke Niederösterreich bekennen sich zur 4-Säulen-Philosophie und werden somit von Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung getragen. Die Naturparke bauen bei ihren Aktivitäten auf regionale Verankerung und die enge Zusammenarbeit mit Gemeinden und dem Land Niederösterreich.

### **Leitbild Naturpark Blockheide:**

Der Naturpark Blockheide wird geprägt durch die traditionelle kleinteilige Kulturlandschaft, die in diesem Gebiet früher häufig zu finden war. Durch extensive landwirtschaftliche Nutzung der mageren, flachgründigen Böden entstand das heute so wertvolle Landschaftsmosaik aus Wiesen, ehemaligen Weiden, Äckern und Wäldern, unterbrochen durch Granitrestlinge und sogenannte „Bicherl“. Als Naturparkverantwortliche vor Ort fühlen wir uns verpflichtet, die wertvollen Lebensräume sowie die Artenvielfalt und Biodiversität in unserem Naturpark durch geeignete Pflege- und Bewirtschaftungsformen, nach Kräften zu erhalten und zu verbessern.

### **Naturpark Blockheide – Unsere Werte:**

Der Naturpark versteht sich neben seiner Bedeutung als Naturschutzgebiet und Ausflugsziel auch als wichtiges Naherholungsziel, das von der ortsansässigen Bevölkerung gerne und regelmäßig frequentiert wird und große Wertschätzung in der Gemeinde genießt.

Auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, sowohl im Hinblick auf die Verwaltung und Vereinsarbeit, als auch im Hinblick auf die Betreuung des Schutzgebiets wird seitens des Naturparkvereins großer Wert gelegt.

Ehrenamtlich Tätige und Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre erleben Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit.

Die Jahresveranstaltungen des Naturparkvereins wie das Blockheidefest und die Sonnwendfeier sind Ereignisse, die von der Bevölkerung gerne besucht werden und das „Wir-Gefühl“ der Gmünder Bevölkerung stärken.

### **Leitbild Säule Schutz**

#### **NÖ Mission:**

Die Naturparke sind besondere, charakteristische Landschaften Niederösterreichs. Sie sichern den Schutz des Lebensraums durch die Erhaltung vielfältiger und wertvoller Natur- und Kulturlandschaften.

#### **NÖ Vision:**

Wir sind kompetente Partner rund um Fragen zum Naturschutz in der Naturparkregion. Wir setzen integrativ dynamischen Naturschutz um und binden die Bevölkerung ein. Wir realisieren Projekte zum langfristigen Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume. Wir verstehen uns als Partner von GrundbesitzerInnen und öffentlichen Stellen und können so Naturschutzinteressen vertreten.

#### **Mission Naturpark Blockheide:**

Der Naturpark sichert den Erhalt der traditionellen Waldviertler Kulturlandschaft als Lebensraum für teils seltene Arten, insbesondere im Hinblick auf die Kleinräumigkeit und extensive Bewirtschaftung.

#### **Vision Naturpark Blockheide:**

Der Naturparkverein ist zuständig für die Schutzgebietsbetreuung, koordiniert Schutz- und Pflegemaßnahmen und ist Ansprechpartner für die Grundeigentümerinnen und -eigentümer im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Flächen. In enger Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen und -experten initiieren wir Naturschutzprojekte, die für den Erhalt der Schutzgüter von Bedeutung sind und unterstützen von der Naturschutzbehörde beauftragte Studien und Projekte, sofern dies unsere Kapazitäten als ehrenamtlich organisierter Verein zulassen.

## Leitbild Säule Bildung

### **NÖ Mission:**

Naturparke bieten Schulen, Kindergärten, Einheimischen und Gästen Spannendes und Wissenswertes.

### **NÖ Vision:**

Unsere Bildungsangebote sind geprägt von der Leidenschaft für die Natur, sie sind innovativ und orientieren sich an der jeweiligen Zielgruppe. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Natur- und Landschaftsvermittlerinnen und -vermittler gut ausgebildet sind und Naturerlebnisse auf hohem Niveau ermöglichen. Wir festigen und beleben die Identifikation mit der Region und dem Naturpark. Durch gelebte Partnerschaften mit Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten stärken wir die Verbundenheit mit der Region und das Bewusstsein für Natur und Umwelt.

### **Mission Naturpark Blockheide:**

Der Naturpark ist als beliebtes Ausflugsziel für Schulen aus Niederösterreich und Wien etabliert. Schulklassen aus der Umgebung nutzen den Naturpark als Ausflugsziel und „Freiluft-Klassenzimmer“ für Projekte.

### **Vision Naturpark Blockheide:**

Das Naturvermittlungsangebot wird beständig und auf hohem Niveau gewährleistet und auf unterschiedlichen Bildungsplattformen sowie durch Tourismusorganisationen (z.B. Tourismusbüro der Stadtgemeinde) vermarktet.

Spannend aufbereitete Ausstellungen (wie z.B. die Ausstellung „Die Geburt der Wackelsteine“) und Themenwege ermöglichen Informationsvermittlung ohne gebuchte Führungen.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten in der Region wird forciert, gemeinsame Projekte und Landschaftspflegeeinsätze werden durchgeführt. Kindergärten, Volksschulen und Neue Mittelschulen in der Gemeinde erhalten das Prädikat Naturparkschule bzw. Naturpark-Kindergarten.

## Leitbild Säule Erholung

### **NÖ Mission:**

Einheimische und Gäste erleben die Naturparke als Wohlfühlorte mit attraktiven, landschaftsangepassten und qualitativ hochwertigen Erholungsangeboten.

### **NÖ Vision:**

Wir entwickeln die Naturparke zu Modellregionen für qualitativ hochwertigen Naturtourismus. Die touristische Infrastruktur in unseren Naturparks ist vielfältig; sie bietet Ruhe und Entschleunigung, aber auch Spannung und Aktion. Wir bündeln Synergien und streben ein effektives gemeinsames Marketing an.

### **Mission Naturpark Blockheide:**

Der Naturpark Blockheide wird von Einheimischen und Gästen als beliebtes Ausflugs- und Naherholungsziel genutzt und regelmäßig frequentiert. Die strukturreiche Kulturlandschaft und die außergewöhnlichen Granitformationen bieten Gelegenheit für spannende Entdeckungen und ansprechende Wanderungen für alle Altersklassen.

Die regelmäßig stattfindenden Jahresveranstaltungen (Sonnwendfeier, Blockheidefest, Lange Nacht der Naturparke, „Blockheide leuchtet“) erfreuen sich großer Beliebtheit bei der örtlichen und regionalen Bevölkerung.

### **Vision Naturpark Blockheide:**

Die Blockheide ist nicht nur auf Grund ihrer besonderen Steinformationen ein Begriff, sondern steht in der öffentlichen Wahrnehmung auch für nachhaltigen Naturtourismus und bewusstes Naturerlebnis sowie als Naherholungsziel für Entspannung und Entschleunigung. Wesentlich dafür ist unter anderem die gut ausgebaute Infrastruktur im Naturpark, wie Naturparkinfocenter, Shop, Gastronomie, informative Themenwege sowie ausgedehnte Rundwanderwege mit Rast- und Ruheplätzen. Das Naturvermittlungsangebot wird beständig und auf hohem Niveau gewährleistet und auf unterschiedlichen Plattformen sowie durch Tourismusorganisationen (z.B. Tourismusbüro der Stadtgemeinde) vermarktet.

## Leitbild Säule Regionalentwicklung

### **NÖ Mission:**

*Durch nachhaltige und ökosoziale Projekte setzen Naturparke Impulse zur Stärkung der Lebensqualität und zum wirtschaftlichen Wohlergehen der Region.*

### **NÖ Vision:**

*Wir fördern die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten und stärken so das positive Image der Naturparke. Wir kooperieren mit Betrieben (Gaststätten, Handwerksbetriebe, ...), um das Angebot in der Region auszubauen. Wir geben Impulse zur Entwicklung von Destinationsangeboten. Durch Beschäftigungsprojekte schaffen wir regionale Arbeitsplätze. Wir sichern die langfristige Entwicklung der Naturparke durch die Verankerung in regionalen Entwicklungskonzepten.*

### **Mission Naturpark Blockheide:**

Der Naturpark trägt durch die Vermarktung regionaler Erzeugnisse (Naturpark-Spezialitäten) zur Regionalentwicklung bei und fördert durch die notwendige Bewirtschaftung der Flächen alternative Formen der Landwirtschaft (Etablierung der Marke Blockheide). Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Waldviertler Naturparks wird die Region als Ziel für Naturtourismus etabliert.

### **Vision Naturpark Blockheide:**

Die Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben und die Vermarktung von regionalen Produkten als Naturpark-Spezialitäten im Blockheideshop wird weiter ausgebaut. Zudem wird die Idee eines „Blockheidebauern“ mit Direktvermarktung von regionalen Spezialitäten weiterentwickelt. Synergieeffekte, die durch das in der Lainsitzniederung umgesetzte Wasserbüffelprojekt entstehen, sollen diesbezüglich unbedingt genutzt werden.

Naturtourismusangebote, die im Zuge des gemeinsamen LEADER-Projektes der 6 nördlichen Waldviertler Naturparke entwickelt wurden, sollen weiter ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit den anderen Naturparks der Region soll im Zuge einer ARGE Nördliche Waldviertler Naturparke weiterhin bestehen.

## 7. Unsere Ziele für den Naturpark

### Was sind die konkreten Ziele für die nächsten 5 Jahre: Was soll erreicht werden?

*Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, um ein Ziel zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 wird angestrebt, die Ziele für die kommenden 5 Jahre möglichst gut auszufeuern. Die Ziele sollten im Vergleich zu Maßnahmen dabei jedenfalls stabiler sein und länger Bestand haben. Diese werden im Lauf der Jahre aufgrund neuer Entwicklungen und Veränderungen in der Naturpark-Landschaft oder der Organisationsstruktur sinnvollerweise dynamischer sein.*

*Bitte aktualisieren/beschreiben Sie übergeordnete und säulenbezogene Ziele für ihren Naturpark. Denken Sie bitte wie bereits erwähnt darüber nach, welche Veränderungen im Laufe der nächsten Jahre ins Haus stehen, um die gesteckten Ziele bestmöglich ankommende Entwicklungen anzupassen und erfolgreiche Naturparkarbeit machen zu können. Jedes Ziel soll über eine eigene ID verfügen, d.h. die Ziele können unabhängig von der Säule fortlaufend nummeriert werden. Diese ID wird später im Kapitel Projekte benötigt, um die Maßnahmen direkt mit den Zielen zu verknüpfen. Mit „Merkmal der Zielerreichung“ ist gemeint, woran man die Erreichung des gesetzten Zieles festmachen kann.*

*Warum ist das wichtig? Es geht nicht nur darum, WAS wir tun – sondern vor allem, welche Ziele wir mit diesen Aktivitäten (dem WAS) verfolgen und ob wir damit überhaupt am richtigen Weg sind. Wie soll die Welt oder unsere Region in Zukunft aussehen – und welchen Beitrag wollen wir als Naturpark dazu leisten?*

*Ziele zu formulieren hilft, dass alle nachfolgenden Aktivitäten so geplant und gestaltet werden, dass sie tatsächlich diesen Zielen dienen. Wer die Ziele seiner Aktivitäten nicht im Auge hat, läuft Gefahr, dass Aktivitäten zum Selbstzweck werden: beispielsweise, wenn Workshops gehalten werden, nur um als „Workshop-Anbieter“ aktiv zu sein, aber ohne, dass es wichtig ist, was diese Workshops eigentlich verändern sollten.*

*Es gibt die Möglichkeit, Ziele in einer einfachen Version zu formulieren – oder etwas ausgefeilter in einer „ERWEITERUNGSVERSION“. Es kann hilfreich sein, mit der BASISVERSION zu starten und dann erst später im Konzeptprozess die fortgeschrittene Version auszufüllen (wenn man bereits genauer weiß, was man wofür tun will).*

*Beiden gemeinsam ist es, dass Sie bereits eine Idee formulieren, woran am Ende der Programmperiode erkennbar ist, dass dieses Ziel erreicht wurde. Diese Idee sollte so realistisch wie möglich sein und hilft Ihnen, bei Ihren Überlegungen so konkret wie möglich zu bleiben.*

*Es wird nicht verpflichtend sein, genau diese Zielvorgaben tatsächlich zu erreichen! Gerne werden Projektziele eher sehr allgemein bzw. „schwammig“ gehalten, um Spielräume zu gewinnen und nicht festgenagelt werden zu können. Darum geht es hier nicht. Es wird keine Koppelung zu Förderanträgen und auch keine Überprüfung seitens der Naturschutzabteilung geben.*

*Bei der Formulierung der Ziele geht es um ein konkretes Bild, das erreicht werden will. Dieses Bild ermöglicht auch später festzustellen, ob man das Vorgestellte erreicht hat – oder etwas anderes. Solche Reflexionen sind grundlegend, um als Organisation zu lernen. Außerdem können daraus über die Naturparke hinweg Ideen entwickelt werden, wie in Zukunft die Wirkung der Naturparkarbeit gut und nachvollziehbar dargestellt werden kann.*

Übergeordnete Ziele		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
<i>z.B.</i>	<i>z.B. nachhaltige Sicherung der Biodiversität des Naturparkes</i>	<i>Flächenausmaß an Vertragsnaturschutzflächen mit Bauern und Waldbesitzerinnen und -besitzer, gesicherte Laichgewässer für unsere Amphibien, Umfang beweideter Trockenrasen, etc.</i>
Ziel 1	Erhaltung des Naturparks: Der Naturpark ist ein wesentliches Instrument zur naturschutzfachlichen Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung in der Region. Regions- bzw. gebietsspezifische Schwerpunkte des Naturschutzes, wie beispielsweise die extensive Landnutzung, die Bedeutung kleinräumiger, mosaikartiger Landschaften, oder die Kenntnis besonderer Schutzgüter von Flora und Fauna werden durch den Naturpark vermittelt und im Bewusstsein der Bevölkerung verankert.	Die Akzeptanz des Naturparks wird durch eine gleichbleibende, wenn nicht sogar gesteigerte Besucherinnen und -besucherfrequenz bestätigt. Seine Bedeutung und Verankerung in der Region zeigen sich auch durch die regelmäßige Nennung des Naturparks im öffentlichen Diskurs und in den Medien.
Ziel 2	Pflege des Naturparks im Sinne des Naturschutzes: Die extensive Bewirtschaftung und teils aufwändige Pflege der kleinteiligen Strukturen soll bestmöglich gestaltet, umgesetzt und abgesichert werden, um die Lebensräume für ausgewiesene Schutzgüter zu erhalten.	Die zunehmende Verbuschung bzw. Verwaldung wird durch raumplanerische Maßnahmen und extensive Bewirtschaftung (Mahd / Beweidung / Pflegeeinsätze) aufgehalten bzw. zurückgedrängt. So bleibt das traditionelle Landschaftsmosaik erhalten. Auch die Ausbreitung von Neophyten wie Lupine, Japanischer Staudenknöterich etc. wird verhindert.
Ziel 3	Ausbau des Naturparks: Die Attraktivität der Flächen soll sowohl in Bezug auf das Vorkommen von Schutzgütern, als auch im Sinne der Erholungsnutzung für die Besucherinnen und -besucher durch nachhaltige (Pflege-) Maßnahmen erhöht werden.	Nach der Erreichung von Ziel 1 und Ziel 2 angestrebte Ausbauaktivitäten: z.B. einzelne Biotope für Schutzgüter erweitern oder anlegen etc.

**Teil-Ziele der einzelnen Säulen**

Teil-Ziele Schutz		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
<i>ID</i>	<i>z. B. Erhaltung der Trockenrasen mit besonders gefährdeten Tier- und Pflanzenarten</i>	<i>Eingerichtete Beweidung, die mit den Grundbesitzerinnen und -besitzern auf 7 Jahre festgeschrieben ist</i>
Ziel 4	Schaffen einer zentralen Anlaufstelle – Blockheidemanagerin oder -manager, Geschäftsführerin oder -führer	Verein muss Überblick, Organisation, laufende Pflege und Entwicklung selber schaffen; klare Anweisungen; Erfolgskontrolle der Maßnahmen und Entwicklung im Naturschutzgebiet
Ziel 5	Nachhaltige Bewirtschaftung und Beweidung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Heidecharakters und Landschaftsmosaiks im Hinblick auf Schutzgüter s.u.	Verringerung des Verbuschungsgrades, Steigerung der Artenvielfalt
Ziel 6	Schutzgebietsmonitoring	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung von Vorkommen und Zustand prioritärer Schutzgüter (Knoblauchkröte, Vögel, Insekten, Lebensraumtypen etc.) – in weiterer Folge laufendes Monitoring</li> <li>• Erfassung und Optimierung von naturschutzfachlich wertvollen Flächen außerhalb des Naturschutzgebietes in Hinblick auf Schutzobjekte – Erweiterung Naturschutzgebiet?</li> </ul>

Ziel 7	Erstellen eines Managementkonzepts hinsichtlich der optimalen Entwicklung des Naturparks	Vorhandensein von konkreten, flächenspezifischen Handlungsanweisungen für eine optimale Entwicklung des Naturparks bzw. Naturschutzgebiets und seiner Schutzgüter
Ziel 8	Erhaltung, Verbesserung und Ausdehnung der Lebensräume für den Wachtelkönig ( <i>Crex crex</i> ), der im Infopapier Schutz 2024 des Naturparks mit der Handlungspriorität „Prioritär“ eingestuft wird.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von feuchten, extensiv bewirtschafteten Wiesen durch extensive Nutzung wie Beweidung bzw. Mahd</li> <li>• Mahd der Brutwiesen ab August, da die Tiere Bodenbrüter sind</li> </ul>
Ziel 9	Erhaltung, Verbesserung und Ausdehnung der Lebensräume für die Knoblauchkröte ( <i>Pelobates fuscus</i> ), die im Infopapier Schutz 2024 des Naturparks mit der Handlungspriorität „sehr hoch“ eingestuft wird.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von flachen, krautreichen und fischfreien Gewässern</li> <li>• Sicherung der kleinräumigen und reich strukturierten Agrar- Landschaft der Blockheide</li> <li>• Offenhalten der feuchten Wiesen und deren Sutzen</li> </ul>
Ziel 10	Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensräume für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> ), der im Infopapier Schutz 2024 des Naturparks mit der Handlungspriorität „hoch“ eingestuft wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von frischen, feuchten und nassen extensiv genutzten mageren windgeschützten Wiesen oder Weiden mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes durch die Aufrechterhaltung von Mahd bzw. Beweidung</li> <li>• und deren Brachestadien</li> <li>• Förderung von Saumstrukturen an Wegrändern, Böschungen</li> <li>• Anpassung der Mahdfrequenz an den Lebenszyklus der Raupe</li> </ul>
Ziel 11	Neophytenmanagement: Neophyten (Staudenknöterich, Lupine, Geschlitzblättriger Sonnenhut etc.) sollen dezimiert bzw. das weitere Aufkommen verhindert werden	Neophyten (Staudenknöterich, Lupine, Geschlitzblättriger Sonnenhut etc.) werden bzw. wurden mittels gezielter Pflegeeinsätze oder Mahd bzw. Beweidung sukzessive zurückgedrängt

Teil-Ziele Bildung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	z. B. höhere Sensibilisierung der Lehrkräfte für Biodiversität	Lehrkräfte, die in ihrer Arbeit auf Naturpark-Ziele eingehen (über Naturpark-Schulen-Anforderung hinaus)
Ziel 12	Allgemeines Bewusstsein bei großen und kleinen Besucherinnen und -besuchern des Naturparks für die Natur bzw. den Naturschutz steigern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktivierung der Ausstellungen</li> <li>• Zeitgemäße Bewerbung der Angebote auf diversen Plattformen im Internet: Homepage, Facebook, Naturland etc.</li> <li>• Weiterbildung der Naturparkpädagoginnen und -pädagogen</li> <li>• Weiterer Ausbau von Bildungsangeboten für Erwachsene (z.B. Sennenmähkurs, Kurs zum Thema Landschaftsgeschichte etc.)</li> <li>• Weiterer Ausbau von Bildungsangeboten für Kinder (z.B. Kräutersammeln etc.)</li> <li>• Pflegeeinsätze zur Neophytenbekämpfung und Zurückdrängung der Verbuschung</li> </ul>

Ziel 13	Verankerung von Naturschutzthemen bei Heranwachsenden aus Bildungsinstitutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermehrte Kooperation und Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten (Reduktion Neophyten und Verbuschung)</li> <li>• Prädikatisierung von Naturparkkindergarten bzw. Naturparkvolksschulen</li> <li>• Höhere Sensibilisierung der Lehrkräfte für Biodiversität</li> <li>• Initiieren von vorwissenschaftlichen Arbeiten der höheren Schulen zu Naturschutzthemen</li> </ul>
Ziel 14	Forschung zu blockheidespezifischen Themen (Entwicklung Schutzgüter, Beweidung etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung von Projekten mit wissenschaftlichem Kontext durch Expertinnen und Experten mit anschließender öffentlichkeitswirksamer Präsentation</li> </ul>

Teil-Ziele Erholung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	z. B. xxx	xxx
Ziel 15	Erhaltung des prägenden Landschaftsbilds in der Blockheide	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freihalten der Granitformationen von Gehölzen im Zuge von Pflegeeinsätzen</li> <li>• Zurückdrängen der Gehölze auf landwirtschaftlich genutzten Flächen durch Beweidung oder Mahd</li> </ul>
Ziel 16	Modernisierung bzw. Attraktivierung der Naturparkinfrastruktur	<p>Attraktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Ausstellungen,</li> <li>• der Beschilderung (Vereinheitlichung und Verbesserung der Orientierung im Naturpark),</li> <li>• des Turmes (Instandhaltung),</li> <li>• der Eingangszonen,</li> <li>• der Gastronomie</li> </ul> <p>Überarbeitung bzw. Neukonzeption der Themenwege bzw. des Übersichtsplans</p>
Ziel 17	Angebot von Aktivitäten bzw. Kursen für große und kleine Naturparkbesucherinnen und -besucher im Sinne eines sanften Naturtourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des bereits vorhandenen Kursangebots (z.B. Waldbaden nach Shinrin Yoga, Sensenmähkurs etc.)</li> <li>• Kooperation mit anderen naturschutzfachlich interessanten Gebieten in der Nähe (Büffelweide, Strandbad etc.) in Bezug auf Kursangebote</li> </ul>
Ziel 18	Verstärkte Kooperation mit privaten Grundeigentümerinnen und -eigentümern bzw. Privatinitiativen in der direkten Umgebung des Naturparks	Einbindung von Privatgrundstücken (z.B. projektierte Schaugarten der Fam. Koppensteiner, Carl-Hermann-Haus etc.) in das Erholungsangebot der Blockheide

Landschaftsgebundene **Erholung** zielt in erster Linie auf die Bevölkerung des Naturparks selbst, aber auch auf seine Gäste ab. Alle Angebote und die damit verbundene Infrastruktur sind jedenfalls widerspruchsfrei zu wichtigen Zielen der Säule Schutz zu entwickeln und bauen auf den (Kultur)landschaftlichen und ökologischen Ressourcen, dem Landschaftscharakter und den Eigenarten des Naturparks auf. Erholungsformen und die dazugehörigen Einrichtungen, von denen (erhebliche) Beeinträchtigungen und Schädigungen von Natur und Landschaft ausgehen könnten, gelten als unvereinbar mit naturschutzfachlichen Zielen.

Teil-Ziele Regionalentwicklung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	<i>z. B. Integration der Naturpark-Ziele in die Entscheidungen der Gemeindepolitik</i>	<i>Formale bzw. verbindliche Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien und Naturpark Relevante Gemeinderatsbeschlüsse unterstützen Ziele des Naturparks</i>
Ziel 19	Verbesserte Erreichbarkeit des Naturparks: fußläufig, per Rad, aber auch per PKW und Bus, Parkplatzsituation sollte verbessert werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußläufig und per Rad: bessere Beschilderung ab Bahnhof, mehr Frequenz über NÖVOG und Haltestelle Böhmzeil (Integration in das städtische Besucherinnen- und Besucherleitsystem)</li> <li>• Schaffung neuer Parkmöglichkeiten für PKWs (nach möglicher Schließung relevanter Gastronomiebetriebe)</li> <li>• Verbesserung der Abstellmöglichkeit von Fahrrädern im Bereich des Infozentrums und des Schutzhauses</li> <li>• Sichtbarmachung der Öffentlichen WCs</li> </ul>
Ziel 20	Kooperation der nördlichen Waldviertler Naturparke, vor allem im Bereich Marketing und Tourismus fortsetzen sowie  Kooperation mit heimischen Betrieben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Broschüren z.B. bezüglich Veranstaltungen, Kursangebote etc.</li> <li>• Kooperation mit Sole-Felsen-Welt</li> </ul>
Ziel 21	Positives Image des Naturparks stärken in Kooperation mit örtlichen und regionalen Betrieben (Gaststätten, Handwerksbetrieben etc.)	Neue Produkte unter der Marke „Blockheide“ kreieren
Ziel 22	Integration der Naturpark-Ziele in die Entscheidungen der Gemeindepolitik	Formale bzw. verbindliche Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien und Naturpark. Relevante Gemeinderatsbeschlüsse unterstützen Ziele des Naturparks
Ziel 23	Einbindung von Beschäftigungsprojekten für das Tagesgeschäft bzw. Pflegeeinsätze im Naturpark	Menschen und Arbeit (AMS), Sozial aktiv

## 8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (NEU)

**Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre, die neben Projekten im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ gesetzt werden.**

Im Rahmen der Evaluierung des Naturpark-Konzeptes und des Vernetzungstreffens wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die vielen Aktivitäten der Naturparke, wie sie im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ anfallen, im Naturpark-Konzept 2024 abzubilden. Damit soll für die Leserinnen und Leser des Konzeptes im Naturpark selbst sowie Außenstehenden einerseits klar werden, was die Naturparke neben der Projektarbeit zu bewältigen haben, und andererseits vermieden werden, dass überhöhte Erwartungshaltungen an die Naturparke gestellt werden. Zusätzlich ist die Beschäftigung mit den anfallenden Maßnahmen eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Erreichung gesteckter Ziele.

Nachdem im Kapitel zuvor die Ziele gesetzt wurden, soll nachfolgend eine Auseinandersetzung mit den Tätigkeiten erfolgen, die im Rahmen des Tagesgeschäftes anfallen bzw. anfallen werden und wie Projekte zur Erreichung der Ziele beitragen.

Bitte führen sie wichtige Maßnahmen an und geben Sie an, zu welcher/n Säule/n die Maßnahmen zugeordnet werden können. Hierfür färben Sie bitte das entsprechende Feld der Tabelle ein oder setzen ein X. Es dürfen/sollen auch Aktivitäten ohne direkten Säulenbezug angegeben werden. Versuchen Sie bitte in Ihrem eigenen Sinn, Maßnahmen zu gruppieren, damit die Liste nicht zu lange wird und die Erfassbarkeit der Texte gut ermöglicht wird.

Weiters vermerken Sie bitte im Feld „Entwicklungsperspektive“, wie sich eine Maßnahme in den nächsten Jahren entwickeln wird. Soll eine Maßnahme beispielsweise im selben Ausmaß beibehalten werden, fügen Sie „beibehalten“ ein. Soll auf eine Maßnahme ein besonderer Fokus gelegt werden, fügen Sie beispielsweise „verstärken“ hinzu. Wird eine Maßnahme zwar noch aktuell durchgeführt, aber in Zukunft aufgelassen, bietet sich als Eintrag beispielsweise „nicht fortführen“ an.

\*“ERWEITERUNGSVERSION“: Für genauere Planungen ist das benötigte Stundenkontingent für die Maßnahme hilfreich. Ihre Befüllung ist optional.

**BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)**

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional-entwicklung	Sonstige	Entwicklungs-perspektive der Maßnahme	Stunden-kontingent*
<i>Pflege und Instandhaltung der Erholungsinfrastruktur in Form unserer Themenwege</i>		x	x			beibehalten, verstärken, reduzieren, auflassen, etc.	
<i>„Sprechstunden“ für Bevölkerung und Betriebe (im Büro, E-Mail), bei denen wir Fragen zum Naturpark beantworten und Probleme aller Art lösen</i>	x	x	x	x	x		
Instandhaltung und Wartung des Naturparkinfozentrums und des Blockheideturmes		x	x	x	x	verstärken	
Vorbereitung auf die Landesausstellung 2028		x	x	x	x	verstärken	
Maßnahmen während der Landesausstellung 2028		x	x	x	x	verstärken	
Öffentlichkeitsarbeit - Z.B. bez. Homepage: Umstieg auf die neue Plattform		x	x	x		verstärken	

## 9. Maßnahmen im Projekt

*Um die Ziele erreichen zu können braucht es neben Maßnahmen des „Tagesgeschäftes“ konkrete Umsetzungs-Maßnahmen/Projekte. Bitte beschreiben Sie die geplanten Projekte, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen, möglichst detailliert. Grundsätzlich SOLLTE pro Säule zumindest ein Projekt formuliert werden, um eine gleichmäßige Entwicklung des Naturparks zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 sollten die Projekte zur Säule „Schutz“ und „Bildung“ aktualisiert werden und geplante Projekte zur Säule „Erholung“ und „Regionalentwicklung“ angeführt und beschrieben werden. Anzahl und Umfang der Projekte ist nicht vorgegeben.*

*Einzig das oder die Projekt(e) zur Säule Schutz MÜSSEN nach wie vor jedenfalls auch lebensraumverbessernde bzw. artenerhaltende Maßnahmen zu einem oder mehreren Schutzgütern beinhalten, die im Infopapier Schutz 2024 des Naturparks mit der Handlungspriorität „Prioritär“ oder „Sehr hoch“ eingestuft sind. Das „Infopapier Schutz 2024“ wird den Naturparks bis Ende April 2024 übermittelt. Darin findet sich eine detaillierte Herangehensweise, die auch mit der Abteilung Naturschutz abgestimmt ist. Bis dahin sollten laufende Schutzprojekte in das Naturpark-Konzept 2024 übertragen werden.*

### **BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)**

**NEU:** Die Projekte werden nach wie vor den Säulen zugeordnet. Gesetzt dem Fall, dass ein Projekt Anteile an mehreren Säulen trägt, kreuzen Sie dies bitte im Feld „Anteile anderer Säulen“ als Sekundärwirkung entsprechend an. Zudem wird um die Verknüpfung der Projekte mit den Teil-Ziel-ID (siehe dazu Kapitel Ziele) gebeten, um hier den Projekterfolg sichtbar zu machen. Eine besondere Herausforderung der jetzigen Zeit stellt der Klimawandel dar. Bitte geben Sie kurz und knapp den Projektbezug zum Klimawandel an.

<b>Säule Schutz</b>			
<b>Prj.Nr. 1</b>	<b>Schaffung einer zentralen Anlaufstelle: Blockheidemanagement bzw. Geschäftsführung</b>		
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Blockheide	
	Name:	Obfrau Helga Rosenmayer	
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at	
	Tel.	02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Projektiertes Blockheidemanagement (Planungsbüro)		
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Schaffung einer zentralen Anlaufstelle hinsichtlich der Organisation der laufenden Pflege und Entwicklung zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen sowie des Naturschutzgebiets. Diese soll auch die Geschäftsführung übernehmen und sich u.a. auch um Förderansuchen kümmern.  <i>Was soll erreicht werden:</i> Schaffung eines zentralen Organs, welches den Überblick über die Vorgänge im Naturpark die bzw. Entwicklung des Naturparks behält.  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> Blockheidemanagement bzw. Geschäftsführung		
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE: Sämtliche unter Kapitel 7 angeführten Teilziele		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Schaffung einer zentralen Anlaufstelle hinsichtlich der Organisation der laufenden Pflege und Entwicklung zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen sowie des Naturschutzgebiets. Diese soll auch die Geschäftsführung übernehmen und sich u.a. auch um Förderansuchen kümmern.		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung
			<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch
	Wachtelkönig	Knoblauchkröte	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025– 2029 bzw. fortlaufende		
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 50.0000 – 60.000 bzw. fortlaufende Kosten		
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LE-Projekt, Stadtgemeinde, Blockheideverein		
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz. Um diese Ziele auch in Zukunft zu erreichen, stellt die Etablierung eines zentralen Blockheidemanagements eine wichtige Maßnahme dar.		

<b>Säule Schutz</b>	
<b>Prj.Nr. 2</b>	<b>Managementkonzept – Aktualisierung der Grundlagenerhebung sowie anschließende Aktualisierung der Managementmaßnahmen</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Jägerinnen und Jäger IB Prähofer
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Schaffen eines Überblicks über Grundlagen wie Eigentumsverhältnisse, Bewirtschaftende, Nutzung, ÖPUL-Flächen, Neopyhten, Verbuschungs- bzw. Verwaltungstendenzen etc. und anschließende Anpassung der Managementmaßnahmen im Hinblick auf die Schutzobjekte.  <i>Was soll erreicht werden:</i> Aktualisierung der Grundlagendaten (Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Flächennutzung etc.), Aktualisierung der Managementmaßnahmen  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> aktualisierte Grundlagendaten, optimiertes Maßnahmenkonzept im Hinblick auf die Schutzgüter
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Im Zuge des Projekts sollen bestehende Grundlagendaten (Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Flächennutzung, etc.) aktualisiert und neu erhoben werden. Auf Basis der erhobenen Daten sollen geeignete Managementmaßnahmen erstellt werden, um den Erhaltungszustand der Schutzgüter zu verbessern. Für Flächen, deren Bewirtschaftung nicht mehr möglich ist, sollen notwendige Pflegemaßnahmen festgelegt werden.  Dieses Projekt könnte ev. auch vom projektierten Naturparkmanagement durchgeführt werden. Ob als eigenes, förderbares Projekt oder als Teil der normalen Aufgabenstellung ist derzeit noch offen.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> <input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering Wachtelkönig    Knoblauchkröte
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025– 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 20.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LE-Projekt, Förderwerber Naturschutzabteilung
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie jene der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.

<b>Säule Schutz</b>	
<b>Prj.Nr. 3</b>	<b>Organisation, Durchführung und Begleitung von Pflegemaßnahmen</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
	Tel. 02852/52506-200
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Jägerinnen und Jäger, Schulen, Private, Beschäftigungsprojekte etc. IB Prähofer
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Organisation, Durchführung und Begleitung der auf Basis der aktualisierten Grundlagendaten erstellten Pflegemaßnahmen  <i>Was soll erreicht werden:</i> Umsetzung der Pflegemaßnahmen (Neophytenbekämpfung, Entbuschung bzw. Entwaldung, beides auch auf beweideten Flächen und Ödlandflächen)  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> Umgesetzte Pflegemaßnahmen zur Verbesserung bzw. Erhaltung des Lebensraums der Schutzobjekte
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Die im Zuge der Aktualisierung des Managementkonzepts eruierten Pflegemaßnahmen sollen – von der Beweidung abgesehen, weil eigenes Projekt - umgesetzt werden. Diese beinhalten das Entfernen bzw. Zurückdrängen von Neophyten sowie der Verbuschung bzw. Verwaldung (auch auf den beweideten Flächen, auf denen dies noch nicht in ausreichendem Maß erfolgt ist). Bei der Auswahl der zu pflegenden Flächen ist eine Reihung nach Priorität (im Hinblick auf das Landschaftsbild aber auch auf die Schutzgüter) durchzuführen.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> <input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering Wachtelkönig      Knoblauchkröte
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> Fortlaufend bzw. zumindest 2025 - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 10.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> AMA, LAFO, LEADER, AMS
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.

<b>Säule Schutz</b>			
<b>Prj.Nr. 4</b>	<b>Weiterführung der Beweidung als lebensraumverbessernde bzw. arterhaltende Maßnahme zugunsten der Schutzobjekte - Bewirtschaftung</b>		
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Blockheide	
	Name:	Obfrau Helga Rosenmayer	
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at	
	Tel.	02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Hr. Martin Zauner (Schafhalter), Zwinzen 3, 3804 Allentsteig IB Prähofer Naturschutzabteilung des Landes NÖ – RU5		
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Weiterführung der Beweidung der im Zuge der vorausgegangenen Beweidungsprojekte fixierten Flächen (insgesamt 18 ha)  <i>Was soll erreicht werden:</i> Absicherung der Beweidung zumindest für die nächsten 3 Jahre zur Offenhaltung der Blockheide im Hinblick auf die Schutzgüter  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> offene bzw. halboffene Teilbereiche der Blockheide		
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 5, 8, 9, 10, 12, 15, 17, 21		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Der Naturpark Blockheide-Eibenstein kämpft seit einigen Jahrzehnten mit der Verbrachung, Verbuschung und Verwaldung von landwirtschaftlich unattraktiv gewordenen Flächen. Das bisher in zwei Phasen umgesetzte Beweidungsprojekt (2021/2022 und 2023/2024) soll auf einer Gesamtfläche von 18 ha weitergeführt werden.		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung
			<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär Wachtelkönig	<input type="checkbox"/> Sehr hoch Knoblauchkröte	<input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025– 2029		
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 25.0000 – 30.000.-		
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LE-Projekt, Naturschutzabteilung des Landes NÖ – RU5		
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.		

<b>Säule Schutz</b>			
<b>Prj.Nr. 5</b>	<b>Weiterführung der Beweidung als lebensraumverbessernde bzw. arterhaltende Maßnahme zugunsten der Schutzobjekte – fachliche Begleitung</b>		
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Blockheide	
	Name:	Obfrau Helga Rosenmayer	
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at	
	Tel.	02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> IB Prähofer Martin Zauner (Schafhalter) Naturschutzabteilung des Landes NÖ-RU5		
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Weiterführung der Beweidung der im Zuge der vorausgegangenen Beweidungsprojekte fixierten Flächen (insgesamt 18 ha)  <i>Was soll erreicht werden:</i> Absicherung der Beweidung zumindest für die nächsten 3 Jahre zur Offenhaltung der Blockheide im Hinblick auf die Schutzgüter  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> offene bzw. halboffene Teilbereiche der Blockheide		
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 5, 8, 9, 10, 12, 15, 17, 21		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Der Naturpark und das Naturschutzgebiet Blockheide-Eibenstein kämpft seit einigen Jahrzehnten mit der Verbrachung, Verbuschung und Verwaldung von landwirtschaftlich unattraktiv gewordenen Flächen. Das bisher in zwei Phasen umgesetzte Beweidungsprojekt (2021/2022 und 2023/2024) soll auf einer Gesamtfläche von 18 ha weitergeführt werden.		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung
			<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär Wachtelkönig	<input type="checkbox"/> Sehr hoch Knoblauchkröte	<input type="checkbox"/> Hoch  <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025– 2029		
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 10.000.-		
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> AMA-Förderung (Gemeindezugang), Projekt Schutzgebietsbetreuung (RU5)		
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.		

<b>Säule Schutz</b>	
<b>Prj.Nr. 6</b>	<b>Optimierung der Bewirtschaftung auf ÖPUL- und (noch) nicht im ÖPUL erfassten Flächen im Hinblick auf die Schutzobjekte</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Naturschutzabteilung, AMA IB Prähofer
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Optimale Bewirtschaftung der bestehenden ÖPUL NAT und EBW-Flächen und der noch nicht im ÖPUL erfassten bewirtschafteten Flächen im Sinne der Schutzobjekte. Überführung weiterer Flächen ins ÖPUL.  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> Optimierte Bewirtschaftungsvorgaben für alle landwirtschaftlich genutzten Flächen im Hinblick auf die Schutzgüter sowie weitere ÖPUL-Flächen
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 5, 8, 9, 10, 15
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Bestehende Bewirtschaftungsauflagen auf bereits ausgewiesenen ÖPUL-Flächen sollen auf ihre Wirkung hinsichtlich der Schutzobjekte (vgl. Infopapier Schutz 2024) überprüft und wenn nötig optimiert werden, um den Erhaltungszustand der Schutzgüter zu verbessern. Auf Basis der im Zuge des Managementkonzepts (vgl. Projekt 2) erhobenen Grundlagendaten sollen für weitere potentielle ÖPUL-Flächen Bewirtschaftungsauflagen festgelegt werden (Ziel: Aufnahme ins ÖPUL). Ob sich dieses Projekt nur auf die aktuelle Fläche des Naturparks bzw. Naturschutzgebiets Blockheide-Eibenstein beschränkt oder potentielle Erweiterungsbereiche des Naturschutzgebiets im Südosten des Naturparks miteinbezogen werden, wird noch zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden müssen.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering Wachtelkönig      Knoblauchkröte
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025– 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 20.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LEADER oder LE, ev. LAFO, ev. Zuschuss von Gemeinde, AMA-Förderung
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.

<b>Säule Schutz</b>			
<b>Prj.Nr. 7</b>	<b>Schutzgebietsmonitoring</b>		
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Blockheide	
	Name:	Helga Rosenmayer	
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd	
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at	
	Tel.	02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Naturschutzabteilung des Landes NÖ-RU5 bzw. Schutzgebietsnetzwerk NÖ, div. Fachexpertinnen und -experten, Schulen, Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter IB Prähofer		
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>  <i>Zielsetzung:</i> Erhebung der Vorkommen der Schutzobjekte mit der Einstufung prioritär, sehr hoch sowie hoch gemäß Infopapier Schutz 2024 im Naturpark Blockheide bzw. der Naturparkregion sowie Vegetationserhebung der beweideten Flächen. In beiden Flächen soll laufendes Monitoring im Abstand von 2 bis 3 Jahren erfolgen.  <i>Was soll erreicht werden:</i> Aktueller Überblick über die Ausstattung mit Schutzobjekten, die gemäß dem Infopapier Schutz 2024 mit der Bedeutung „prioritär“, „sehr hoch“ und „hoch eingestuft werden (vgl. Kapitel 4) sowie Dokumentation der Veränderungen in der Vegetation durch die Beweidung. Ziel in Folge ist in beiden Fällen ein fortlaufendes Monitoring  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> laufender Überblick über den Zustand und das Vorkommen der Schutzgüter sowie Vegetationsänderungen auf den beweideten Flächen.		
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 5, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 15		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Inhalt des Projekts ist einerseits die Erhebung der Vorkommen der Schutzobjekte mit der Einstufung prioritär, sehr hoch, sowie hoch gemäß Infopapier Schutz 2024 im Naturpark Blockheide bzw. der Naturparkregion, damit in weiterer Folge die Ziele für die Blockheide konkreter und effizienter formuliert werden können. Andererseits soll eine Vegetationserhebung auf ausgewählten beweideten Flächen durchgeführt werden. In beiden Fällen soll ein laufendes Monitoring im Abstand von 2 bis 3 Jahren erfolgen. Teile der Projekte können ev. von Schulen (BHS) als Diplomarbeit unter der Begleitung von Expertinnen und Experten durchgeführt werden.  Das Monitoring der beweideten Flächen wird vermutlich vom Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich extern organisiert (Stand Mitte Dezember 2024).		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung
	<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung		
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input type="checkbox"/> Prioritär Wachtelkönig	<input type="checkbox"/> Sehr hoch Knoblauchkröte	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch
			<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> Fortlaufend ab 2025 - 2029		
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 30.000.-		
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LE, LEADER, RU5 (Projekt Schutzgebietsnetzwerk)		
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung.</i> Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.		

Säule Bildung	
<b>Prj.Nr. 8</b>	<b>Zusammenarbeit mit Schulen und Freiwilligen im Rahmen von Pflegeeinsätzen zur Neophytenbekämpfung und Zurückdrängung der Verbuschung bzw. Verwaltung</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Gmünder Schulen, Freiwillige, Jägerinnen und Jäger IB Prähofer
<b>Projektziel</b>	<i>Zielsetzung des Projekts:</i> Das Verständnis und Interesse von Schülerinnen, Schülern und Freiwilligen für Blockheide und Naturschutz wird erhöht, sowie auch die Identifikation mit dem Naturpark. Gleichzeitig werden die Neophyten sowie die zunehmende Verwaltung ausgewählter landwirtschaftlich genutzter Flächen zurückgedrängt.  <i>Was soll nach Projektende vorliegen:</i> Ausgewählte Flächen mit standortgerechtem Bewuchs, frei von Neophyten und zunehmender Verwaltung, sodass der offene Charakter der Blockheide-Landschaft erhalten wird bzw. wieder entsteht.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an.</i> TEILZIELE 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Neophyten wie Japanischer Staudenknöterich, Vielblättrige Lupine und Schlitzblättriger Sonnenhut sollen im Rahmen von wiederholten Pflegeeinsätzen mit Freiwilligen oder Schulklassen entfernt bzw. zurückgedrängt werden. Derartige Pflegeeinsätzen sind auch zur Offenhaltung von wichtigen Elementen der typischen Waldviertler Kulturlandschaft wie Steininformationen, Gehölzgruppen und „Bicherl“ sinnvoll, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025- fortlaufend - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 8.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LEADER Kleinprojekteförderung
<b>Klimawandelaspekt</b>	Die Erhaltung artenreicher Lebensräume wie der Blockheide ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz. Die Beschäftigung mit Naturschutzthemen sensibilisiert die Ausführenden gleichzeitig für klimatische Veränderungen in der Natur und daher auch den Klimawandel.

<b>Säule Bildung</b>	
<b>Prj.Nr. 9</b>	<b>Prädikatisierung von Naturparkvolksschule, -mittelschule, -gymnasium etc.</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Gmünder Schulen (z.B. Volksschulen, Mittelschule für Ökologie, Bundesgymnasium etc.)
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Es soll neben einem derzeit projektierten Naturpark-Kindergarten (Kiga Wasserfeld) auch Naturpark-Schulen geben. So soll eine enge Verbundenheit der Schulen bzw. des Kindergartens zur Natur und dem Naturpark symbolisiert werden. In den Unterricht sollen u.a. die Themen Naturschutz, biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit dem Naturpark und darüber hinaus dauerhaft integriert werden.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 12, 13
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Durch die Prädikatisierung als Naturpark-Schule sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten, Exkursionen aber auch dauerhaft in den Unterricht integriert ... <ul style="list-style-type: none"> <li>... Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren, zwischen Kultur und Natur, zwischen Wetter und Klima erkennen können.</li> <li>... einen respektvollen Umgang mit Pflanzen, Tieren und Menschen lernen.</li> <li>... Einblicke in Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandelanpassung, Natur- und Landschaftsschutz bekommen.</li> </ul> Auf diese Weise steigert sich die Identifikation der jungen Einheimischen mit dem Naturpark und seiner Pflanzen- und Tierwelt.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 8.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> Schulgemeinde, Bildungsdirektion, Blockheideverein
<b>Klimawandelaspekt</b>	Im Unterricht werden verstärkt diverse Aspekte des Klimawandels thematisiert. Weiters werden Exkursionen in den Naturpark zum Thema Klimawandel und Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen oder gemeinsame Aktionen zu Möglichkeiten der Klimawandelanpassung durchgeführt.

<b>Säule Bildung</b>	
<b>Prj.Nr. 10</b>	<b>Weiterer Ausbau der Bildungsangebote für Groß und Klein</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturparks, Studierende, pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, Landwirtinnen und Landwirte, alle interessierten Freiwilligen etc.
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Das Bildungsangebot des Naturparks soll zusehends erweitert werden, damit eine steigende Zahl an Besucherinnen und Besuchern angezogen werden kann.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEIL-ZIEL 12
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Das bisherige Angebot an Wissensvermittlung soll weiter ausgebaut werden. Im Mittelpunkt stehen zwar weiterhin der Naturpark, seine tierischen, pflanzlichen Bewohnerinnen und Bewohner sowie dessen Entwicklung mit allen Problemen wie Neophytenaufkommen, Verbuschung und Klimawandel. Damit aber der Naturpark mit einer breiteren Themenpalette von der einheimischen sowie der auswärtigen Bevölkerung angenommen wird, soll das Programm durchaus auch weiterhin Themen wie Shinrin Yoga - Waldbaden (Vermittlung von Entspannungstechniken) etc. aufgreifen.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 20.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> z.B. LEADER-Kleinprojektförderung
<b>Klimawandelaspekt</b>	Bildungsangebote zum Thema Klimawandel und Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen oder gemeinsame Aktionen zu Möglichkeiten der Klimawandelanpassung.

<b>Säule Bildung</b>				
<b>Prj.Nr. 11</b>	<b>Weiterbildung von Naturparkführerinnen und -führern</b>			
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Blockheide		
	Name:	Helga Rosenmayer		
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd		
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at		
	Tel.	02852/52506-200		
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturparks, Studierende, pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, Landwirtinnen und Landwirte, alle interessierten Freiwilligen etc.			
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Der Pool an pädagogisch und wissenschaftlich gut ausgebildeten Naturvermittlerinnen und -vermittler soll weiter ausgebaut werden.			
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 12, 13			
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Der Pool an pädagogisch und wissenschaftlich gut ausgebildeten Naturvermittlerinnen und -vermittlern im bzw. für den Naturpark soll weiter ausgebaut werden. Seitens des Naturparks kann Interessierten z.B. die Absolvierung einer Ausbildung zur Natur- und Landschaftsvermittlung angeboten werden. Diese vermittelt Wissen über die Natur, die Kenntnis pädagogischer Grundlagen etc.			
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 - 2029			
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 5.000.-			
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LE-Projekt, LEADER Kleinprojekte, Zuschuss Gemeinde etc.?			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerinnen und -vermittler sprechen den Aspekt Klimawandel in ihren Bildungsangeboten gezielt an bzw. bieten eigene Einheiten zum Thema Klimawandel (z.B. Anpassungen von Pflanzen und Tieren an den Klimawandel) an			

<b>Säule Bildung</b>	
<b>Prj.Nr. 12</b>	<b>Adaptierung diverser Ausstellungen und Themenwege</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Grafikerinnen und Grafiker, Verein Naturparke NÖ KulturbetriebsgesmbH Schallaburg (Landesausstellung 2028) Planungsbüro
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Diverse Ausstellungen bzw. Themenwege sind schon in die Jahre gekommen und sollen sowohl inhaltlich als auch grafisch in eine zeitgemäße Form gebracht werden.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 12, 13, 14, 16
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Diverse Ausstellungen bzw. Themenwege (z.B. Steinlehrpfad) sind schon in die Jahre gekommen und sollen sowohl inhaltlich als auch grafisch in eine zeitgemäße Form gebracht werden. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Grafikerinnen und Grafikern werden die thematischen Inhalte aktualisiert und zeitgemäß präsentiert unter Einbindung der Corporate Identity der Naturparke NÖ.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 50.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LEADER-Kleinprojekte, Finanzierung durch Land NÖ – Kulturabteilung (Museumsmanagement NÖ), usw.
<b>Klimawandelaspekt</b>	Das Thema Klimawandel wird in den einzelnen Ausstellungen aufgegriffen, sachlich aufbereitet und präsentiert.

<b>Säule Erholung</b>				
<b>Prj.Nr. 13</b>	<b>Wissensvermittlung und Infrastruktur</b>			
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Blockheide		
	Name:	Helga Rosenmayer		
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd		
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at		
	Tel.	02852/52506-200		
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Grafikbüro, Druckerei Berger (Gmünd), Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Nutzerinnen und Nutzer, Jägerinnen und Jäger			
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Die Art der Wissensvermittlung auf Informationstafeln bzw. die Infrastruktur in Form von Wegweisern und Übersichtsplan auf dem Gelände des Naturparks soll auch abseits der Themenwege und Ausstellungen einen zeitgemäßen Relaunch erhalten. Außerdem herrscht an manchen Punkten im Naturpark ein Schilderwald, der auf ein vernünftiges Maß reduziert werden und ein einheitliches Gesamtbild erhalten soll.			
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 12, 13, 16			
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> In einem ersten Schritt sollen die vorhandenen Wegweiser bzw. Informationstafeln erhoben werden. Der zweite Schritt beinhaltet die Überarbeitung der Informationstafelinhalte sowie die Neukonzeption der Wegweiser bzw. deren Position (mehrsprachige Ausfertigung wird beachtet werden: deutsch, englisch, tschechisch). Außerdem sollte der ebenfalls in die Jahre gekommene Übersichtsplan grafisch modernisiert und zur besseren Orientierung an Schlüsselstellen im Naturpark (markante Wegkreuzungen) positioniert werden. Teil dieser Phase ist auch ein Umsetzungskonzept, da die genannten Maßnahmen vermutlich nicht innerhalb eines einzelnen Projektes umgesetzt werden können. Zum dritten Teil dieses Projektes gehören erste Umsetzungsmaßnahmen. Die Neugestaltung der Tafeln bzw. Wegweiser soll in der Corporate Identity der Naturparke NÖ erfolgen.			
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung	<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 – 2029 und fortlaufend			
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 30.000.-			
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> LEADER, LE etc.			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Auf den umgestalteten Infotafeln werden u.a. Veränderungen der Fauna und Flora durch den Klimawandel (Neophytenaufkommen, div. Trockenheitsanpassungen etc.) thematisiert.			

<b>Säule Erholung</b>	
<b>Prj.Nr. 14</b>	<b>Modernisierung Blockheideturm</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden? Firmen aus der Region (Holzbau, Statik etc.)</i>
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Der beliebte Blockheideturm soll modernisiert werden, um auch weiterhin aktuellen Sicherheitsrichtlinien entsprechen zu können.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIEL 16
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Der beliebte <u>Blockheideturm</u> soll modernisiert werden, um auch weiterhin aktuellen Sicherheitsrichtlinien entsprechen zu können: Holzteile müssen erneuert, geschützt und neu lasiert werden. <u>Infozentrum</u> : Flachdach und Feuchtigkeitsabdichtung der Wände müssen saniert werden; eine Lüftungsanlage ist zu installieren (zu hohe Luftfeuchtigkeit, Radonbelastung usw.); Sanitär-Anlagen müssen instandgesetzt werden; zusätzliche Lagermöglichkeit muss geschaffen werden.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> ca. 70.000 €
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> Stadtgemeinde Gmünd, Blockheideverein, diverse Förderungen durch Sponsoren
<b>Klimawandelaspekt</b>	Hinweis auf Zusammenarbeit mit heimischen Firmen bei der Adaptierung des Turms, ev. Verwendung von Holz aus der Region.

Säule Regionalentwicklung	
<b>Prj.Nr. 15</b>	<b>Einbindung des Naturparks in das projektierte städtische Leitsystem</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Grafikbüro, welches für Städtisches Leitsystem zuständig ist; Druckerei Berger, Gmünd
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Der Naturpark Blockheide soll ins derzeit projektierte städtische Leitsystem eingegliedert werden, damit die Erreichbarkeit bzw. Sichtbarkeit im Stadtgefüge optimiert wird.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIEL 19
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>  Der Naturpark Blockheide soll ins derzeit projektierte städtische Leitsystem eingegliedert werden, damit die Erreichbarkeit bzw. Sichtbarkeit im Stadtgefüge optimiert wird. Vor allem zu Fuß und per Rad soll der Naturpark besser erreichbar sein, aber auch per PKW und Bus. Hierfür empfiehlt sich u.a. eine bessere Beschilderung vom ÖBB-Bahnhof aus bzw. von der wiederhergestellten Haltestelle der Schmalspurbahn (NÖVOG) in der Böhmeil.  Zur erhöhten Akzeptanz des Naturparks führt auch die verstärkte Sichtbarmachung der öffentlichen WCs als Teil des städtischen Leitsystems.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> <input type="checkbox"/> Prioritär <input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 - 2029
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 20.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> Stadtgemeinde Gmünd, Blockheideverein, diverse Förderungen durch Sponsoren, Verein Naturparke NÖ
<b>Klimawandelaspekt</b>	Zusammenarbeit mit Firmen aus der Region (Druckerei Berger, Gmünd)

Säule Regionalentwicklung	
<b>Prj.Nr. 16</b>	<b>Schaffung neuer Parkmöglichkeiten (PKW und Fahrräder)</b>
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Blockheide
	Name: Helga Rosenmayer
	Adresse: p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd
	E-Mail: helga.rosenmayer@gmuend.at
Tel. 02852/52506-200	
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Besitzer der aktuellen Gastronomiebetriebe, weitere Grundstückseigentümer
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> In den nächsten Jahren steht die Schließung einiger der unter Punkt 4 genannten Gastronomiebetriebe im direkten Umfeld der Blockheide an. Daher müssen dringend neue Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Blockheide gefunden werden, da die bestehenden großteils auf Privatgrund der Gastronomiebetriebe liegen. Ergänzend dazu soll im Umfeld von Infozentrum und Schutzhaus die gesicherte Abstellmöglichkeit von Fahrrädern verbessert werden.
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIEL 16, 19
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Aus Altersgründen wird in den kommenden Jahren der Großteil der blockheidenahen Gastronomiebetriebe geschlossen werden (falls keine Nachfolge gegeben ist). Mit ihnen fallen aber auch die dazugehörenden Parkmöglichkeiten weg. Da diese jedoch essentiell für den Weiterbestand der Blockheide sind, gilt es, entweder diese zu sichern oder neue zu schaffen.  Phase 1 dieses Projekts beinhaltet zuallererst die Sondierung der Lage: Können die bestehenden Parkplätze von der Stadtgemeinde Gmünd angekauft bzw. übernommen werden? Wenn nicht, müssen neue geeignete Grundstücke in unmittelbarer Nähe der Blockheide gefunden werden.  In einer 2. Phase sollen entweder die bestehenden Parkplätze adaptiert oder neue nach den Richtlinien einer naturnahen Gestaltung (z.B. Vermeidung von Versiegelung) angelegt werden. Diese neu geschaffenen Parkplätze sind anschließend in das projektierte städtische Leitsystem einzugliedern.  Ergänzend dazu soll im Umfeld von Infozentrum und Schutzhaus die gesicherte Abstellmöglichkeit von Fahrrädern verbessert werden.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> <input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 – 2029 bzw. fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 50.000.-
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> Stadtgemeinde Gmünd, Blockheideverein, diverse Förderungen durch Sponsoren
<b>Klimawandelaspekt</b>	Parkplätze sollen, wenn möglich, nicht versiegelt werden, damit die Versickerung des Oberflächenwassers vor Ort gewährleistet ist. Dies verbessert das Mikroklima und den Wasserhaushalt.
Säule Regionalentwicklung	
<b>Prj.Nr. 17</b>	<b>Regionalisierung des Produktangebots</b>

<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Blockheide		
	Name:	Helga Rosenmayer		
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd		
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at		
	Tel.:	02852/52506-200		
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Anbieter bzw. Produzenten aus der Region			
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Das Produktangebot des Naturparks soll regionalisiert werden, d.h. verstärkt nach Partnerbetrieben aus der Region (Gaststätten, Handwerksbetriebe etc.) gesucht werden, deren Produkte u.a. im Shop des Infozentrums angeboten werden. Eine Prädikatisierung als Naturparkprodukt wird auch angestrebt.			
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIEL 21			
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Das Produktangebot des Naturparks soll regionalisiert werden, d.h. verstärkt nach Partnerbetrieben aus der Region (Gaststätten, Handwerksbetriebe etc.) gesucht werden, deren Produkte u.a. im Shop des Infozentrums angeboten werden. Optimalerweise sollen neben dem bereits vorhandenen Naturparkbier und den Blockheide Mohnzelten weitere neue Produkte unter der Marke Blockheide kreiert werden. So wird das positive Image des Naturparks zusätzlich gestärkt.			
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 – 2029 bzw. fortlaufend			
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 5.000.-			
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> Blockheideverein, diverse Förderungen durch Sponsoren und Partnerschaften			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Inwertsetzung unserer Naturparkprodukte mit klarer Kennzeichnung und Vermittlung der kurzen Transportwege und klimafreundlichen Produktionsbedingungen.			

Säule Regionalentwicklung				
<b>Prj.Nr. 18</b>	<b>Beschäftigungsprojekte</b>			
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Blockheide		
	Name:	Helga Rosenmayer		
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd		
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at		
	Tel.	02852/52506-200		
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> MAG Menschen und Arbeit GmbH, Verein Sozial Aktiv Gmünd			
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Schaffung regionaler Arbeitsplätze in Form von Beschäftigungsprojekten			
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIEL 23			
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Auch weiterhin sollen regionale Arbeitsplätze in Form von Beschäftigungsprojekten geschaffen werden. Entweder im Naturparkshop über den Verein Sozial Aktiv Gmünd oder in Form von Pflegeeinsätzen zur Zurückdrängung der Verbuschung.			
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 – 2029, bzw. fortlaufend			
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 30.000.-			
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung</i> AMS etc.			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Verringerung des Arbeitsweges durch Beschäftigung von Menschen aus der Region.			

Säule Regionalentwicklung				
<b>Prj.Nr. 19</b>	<b>Landesaussstellung 2028</b>			
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Blockheide		
	Name:	Helga Rosenmayer		
	Adresse:	p.a. Stadtgemeinde Gmünd, Schremser Straße 6, 3950 Gmünd		
	E-Mail:	helga.rosenmayer@gmuend.at		
	Tel.	02852/52506-200		
<b>Kooperationspartner</b>	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Trägerverein Landesaussstellung			
<b>Projektziel</b>	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Einbindung des Naturparks Blockheide in die Landesaussstellung 2028			
<b>Teilziele</b>	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an</i> TEILZIELE 20, 22			
<b>Kurzbeschreibung</b>	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Priorisierung der weiteren Projekte im Hinblick auf die Landesaussstellung 2028, sodass der Naturpark eine möglichst hohe Wertschöpfung durch diese gewinnen kann.			
<b>Anteile anderer Säulen</b>	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	<i>In welchem Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025 – 2028			
<b>Kostenschätzung</b>	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i> € 30.000.-			
<b>Finanzierung</b>	<i>Angaben zur Finanzierung etc.</i> Trägerverein Landesaussstellung, Lafo Tourismus			
<b>Klimawandelaspekt</b>	<i>Hervorhebung der Ressource Wasser in Zeiten des Klimawandels</i> (Stichwort: Versteppung der Region)			